

Thermo Scientific

Baureihe TSD -40C Labor-Gefrierschrank

Betriebs- und Wartungshandbuch 7048838 Rev. 12



Wichtige Angaben für Benutzer und Installation:

Der ULT-Gefrierschrank ist mit einem redundant angelegten Temperaturfühler ausgestattet. Der Temperaturfühler entspricht dem Typ "T"-Thermoelement. Damit der Temperaturfühler leicht zugänglich ist, wurde das Thermoelement (Abb. 1-3) an eine Verbindungsbuchse (Abb. 1-5) hinter der unteren Frontabdeckung angeschlossen (bei Truhen evtl. an anderer Stelle. Siehe Kapitel 1). Wir empfehlen, dieses Thermoelement 7 Tage lang ohne Unterbrechung an ein redundantes Monitorystem mit Alarmeinrichtungen anzuschließen. Wird der Sensor an ein vom Gefrierschrank unabhängiges Monitor- und Alarmsystem angeschlossen, kann im Fall eines kompletten Systemausfalls höchste Produktsicherheit garantiert werden. ▲

Packliste

Teilenummer	Beschreibung	Menge
34040	Keilring	1
122005	Taste	2
380520	Neoprenkappe	2
510016	1/4-20 x 5-1/2" Schraube	2
195763	Halteclip	1
370563	Fernalarmverbindung	1

Modelle, auf die sich dieses Handbuch bezieht

Katalog-Nummer	Fassungsvermögen (cu ft/Liter)	Spannung
TSD40240A	13/368,1	120/60
TSD40240V	13/368,1	230/50
TSD40240D	13/368,1	208-230/60
TSD40320A	17/489,9	120/60
TSD40320V	17/489,9	230/50
TSD40320D	17/489,9	208-230/60
TSD40400A	23/651,3	120/60
TSD40400V	23/651,3	230/50
TSD40400D	23/651,3	208-230/60



Wichtig Lesen Sie bitte dieses Handbuch. Fehlende Kenntnis, mangelndes Verständnis oder die Nichteinhaltung der in diesem Handbuch enthaltenen Anweisungen können zu Schäden am Gerät und zu Personenverletzungen führen und eine Minderleistung des Geräts verursachen. ▲

Vorsicht Alle internen Einstellungen und Wartungsarbeiten dürfen nur von qualifiziertem Servicepersonal durchgeführt werden. ▲

Das in diesem Handbuch genannte Material dient lediglich zu Informationszwecken. Der Inhalt des Handbuchs und das beschriebene Produkt können jederzeit ohne vorherige Mitteilung geändert werden. Thermo Fisher Scientific übernimmt keinerlei Verantwortung oder Garantie für dieses Handbuch. Thermo haftet unter keinen Umständen für direkte oder zufällige Schäden, die auf die Verwendung dieses Handbuchs zurückzuführen sind.

©2015 Thermo Fisher Scientific. Alle Rechte vorbehalten.

Die Freezers-40C (siehe Seite i für bestimmte Liste von Modellen) in diesem Handbuch beschrieben sind Hochleistungsgeräte welche für die Forschung und in Situationen, die direkt unterstützt medizinische Anwendungen verwendet werden können. Wenn diese Produkte werden verwendet, um eine medizinische Anwendung zu unterstützen, ist es ein Zubehör für eine medizinische Vorrichtung und wird daher als eine betrachtet medizinisches Gerät in seinem eigenen Recht von der Aufsichtsbehörde (zB FDA). Dieses Produkt ist für die Verwendung:

- Als Kühllager in Forschungszwecke.
 - Als medizinische Vorrichtung für diagnostische Zwecke (Lagerung der Proben nicht menschliche Körper wieder eingeführt werden sollen).
- Anmeldung: Diese medizinische Anwendung ist von der FDA als ein Klasse-I-Medizingerät. Dieses Produkt ist als Produkt-Code klassifiziert - JRM, Regulierung Nummer 862.2050 und gilt als ein Gerät der Klasse 1, 510 (K) befreien.



Wichtige Betriebs- und/oder Wartungsvorschriften. Lesen Sie bitte den Begleittext sorgfältig durch.



Gefahr durch Elektrizität. Arbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, dürfen nur von qualifizierten Personen ausgeführt werden.



Geräte dürfen nur in abgeschaltetem und blockiertem Zustand gewartet oder repariert werden, um mögliche Verletzungen zu vermeiden.



Gefahren durch extrem hohe oder niedrige Temperaturen. Verwenden Sie besondere Transporteinrichtungen oder tragen Sie Schutzkleidung.



Kennzeichnung von elektrischen oder elektronischen Geräten, die gemäß der Richtlinie 2002/96/EC (WEEE) zur Kategorie der elektrischen oder elektronischen Einrichtungen gehören, welche nach dem 13. August 2005 auf den Markt gebracht wurden.



Dieses Produkt muss die Anforderungen der EU-Richtlinie 2002/96/EC über die WEEE-Kennzeichnung von Elektro- und Elektronik-Altgeräten erfüllen. Es wurde mit einem WEEE-Symbol gekennzeichnet. Thermo Fisher Scientific wird in allen EU-Mitgliedsstaaten mit einem oder mehreren Entsorgungs-/Recyclingunternehmen Verträge über die Entsorgung oder das Recycling dieses Produkts abschließen. Weitere Informationen über die Erfüllung der in dieser Richtlinie genannten Anforderungen seitens Thermo und der Recyclingunternehmen sowie Informationen übererhalten Sie unter www.thermofisher.com.

- ✓ Verwenden Sie immer geeignete Schutzkleidung (Kleidung, Handschuhe, Schutzbrillen etc.)
- ✓ Sorgen Sie für eine gute Belüftung bei extrem niedrigen oder hohen Temperaturen und tragen Sie Schutzkleidung.
- ✓ Sorgen Sie für ausreichende Sauberkeit.
- ✓ Jede Person ist für die eigene Sicherheit verantwortlich.

Benötigen Sie Informationen oder Hilfe bei der Verwendung von Thermo Scientific-Produkten?

Wenn dies der Fall ist, kontaktieren Sie bitte:

Nordamerika: USA +1-866-984-3766, Kanada +1-905-332-2000.

Europa: Belgien +32 2 482 30 30, Dänemark +45 4 166 200, Finnland +358 9 329 100, Frankreich +33 2 28 03 20 00, Deutschland / Österreich / Schweiz +49 6103 4081012, Italien +39-02-2511141, Niederlande +31 76 571 4440, Russland / CIS +7 095 755 9045, Spanien / Portugal +34 93 2233154, Schweden +46 8 742 03 90, Großbritannien/Irland +44.870.609.

Asien: China +86 21 5424 1582, Indien +91 22 2778 1101, Japan +81 45 453 9220, Andere asiatische Länder +86 2885 4613.

Südamerika und nicht aufgelistete Länder: +33 2 2803 2000

Unsere **Vertriebsmitarbeiter** geben Ihnen Preisauskünfte oder unterbreiten Ihnen Kostenvoranschläge. Wir nehmen Ihre Bestellung auf und erteilen Auskünfte über größere Geräteelieferungen oder veranlassen, dass sich unser vor Ort befindlicher Verkaufsrepräsentant mit Ihnen in Verbindung setzt. Unsere Produkte sind im Internet gelistet, und Sie haben die Möglichkeit, uns über unsere Homepage zu kontaktieren.

Die Mitarbeiter unseres **Technischen Service** unterstützen Sie mit technischen Informationen über die richtige Einstellung, den Betrieb oder die Fehlersuche und -behebung Ihres Geräts. Wir sind ebenfalls in der Lage, Ersatz- oder Verschleißteile zu liefern oder unseren vor Ort befindlichen Kundendienst an Sie zu verweisen. Wir unterbreiten Ihnen Kostenvoranschläge für eine erweiterte Garantie aller Produkte von Thermo Scientific.

Wir freuen uns, wenn wir Ihnen bei allen Anwendungen behilflich sein können. Dabei ist es unerheblich, welche Produkte Sie von Thermo Scientific benötigen oder bereits verwenden. Bei technischen Problemen unterstützen wir Sie und helfen bei der Fehlersuche, so dass Sie bei einem Telefonanruf die Möglichkeit haben, Fehler selbst zu beheben, ohne den Service anrufen zu müssen.

Wenn umfangreiche Servicearbeiten erforderlich sind, unterstützen wir Sie bei Reparaturen vor Ort durch unsere qualifizierten Servicetechniker oder ein qualifiziertes Service-Unternehmen für Schnellreparaturen. Sofern die Servicearbeiten unter die Garantie fallen, wird das Gerät auf unsere Kosten und zu Ihrer Zufriedenheit repariert.

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1	Installation und Inbetriebnahme	1-1
	Bedienfeldtasten, Displays, Anzeigen	1-3
	Tastaturbetrieb	1-4
	Gefrierschrankinstallation	1-4
	Aufstellungsort wählen	1-5
	Wandrammschutz	1-5
	Ablagen installieren	1-6
	Türbetrieb.	1-5
	Fernalarmkontakte	1-6
	Stromkabel anschließen	1-6
	Gerät an die Stromversorgung anschließen	1-7
	Gefrierschrank in Betrieb nehmen	1-7
	Betriebstemperatur einstellen	1-8
	Hochtemperaturalarm	1-8
	Niedrigtemperaturalarm	1-9
	Betriebsmodus	1-9
Kapitel 2	Kalibrieren	2-1
	Kontrollsonde kalibrieren	2-1
Kapitel 3	Alarmer	3-1
	Sondenfehleralarm	3-2
Kapitel 4	Wartung	4-1
	Luftfilter reinigen	4-1
	Reinigen des Kondensators	4-2
	Gefrierkammer abtauen	4-2
	Türdichtung reinigen	4-3
	Unterdruckentlastungsöffnung reinigen	4-3
	Batterie(n) austauschen	4-4
	Gerät auf die Lagerung vorbereiten	4-5
	Präventivwartung	4-6

Kapitel 5	Werkseitig installierte Optionen	5-1
	Dunstrohr, Solenoid und Einspritzbauteil installieren	5-2
	Temperatursonde	5-3
	Fühler/Solenoidkabelsatz anschließen	5-4
	BUS-Betrieb und Wartung	5-5
	Optionales Back-Up System konfigurieren	5-7
	Sollwert für optionales Back-Up System einstellen	5-8
	BUS-Betrieb testen	5-8
	Dunstrohr reinigen	5-8
	Armaturn und Übergangsleitung ausbauen	5-9
	Kreisblattschreiber	5-9
	Blattschreiberpapier einlegen	5-9
	Temperaturbereich des Rekorders ändern	5-9
	Blattschreiber kalibrieren	5-10
	Option mit fünf Innentüren	5-10
Kapitel 6	Spezifikationen	6-1
Anhang	Anhang	A-1

Kapitel 1

Installation und Inbetriebnahme

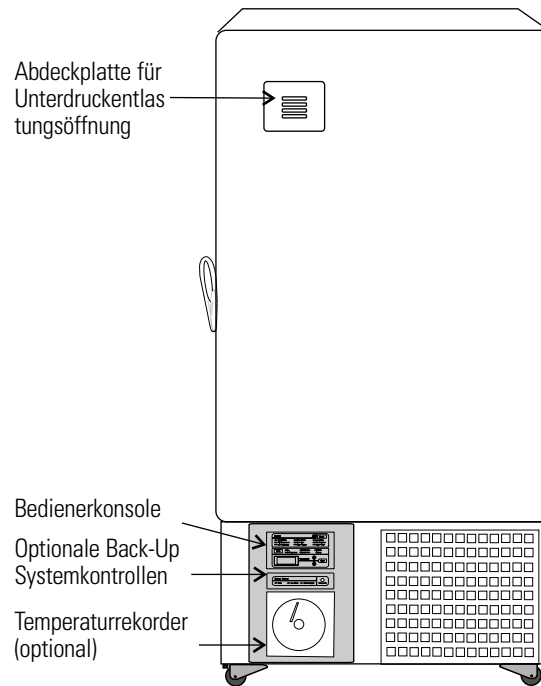


Abb. 1-1. Vorderansicht

Abb. 1-1

- Bedienfeld - Tastatur, Displays und Anzeigelampen.
- BUS-Steuertafel (optionales Back-Up System)
- Optionaler Temperaturrekorder - 7 Tage, ein Stift oder Datenlogger.
- Abdeckplatte für Unterdruckentlastungsöffnung

Kapitel 1

Installation und Inbetriebnahme

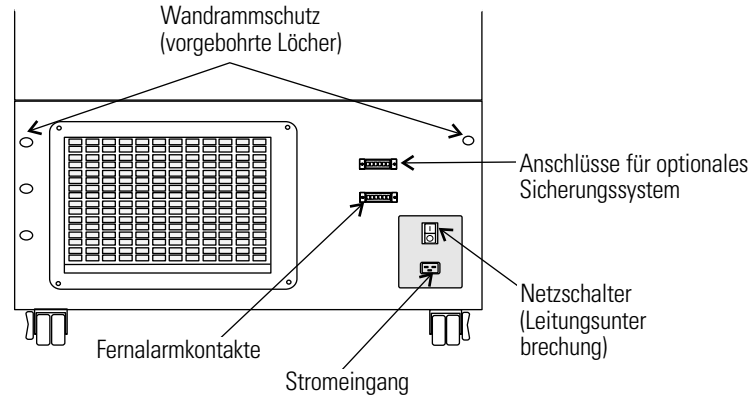


Abb. 1-2. Rückansicht

Abb. 1-2

- Fernalarmkontakte.
- Stromeingang und Anschluss des Stromkabels.
- Optionale BUS-Anschlüsse für Sonde und Solenoid.
- Netzschalter (Hauptverbindungen).

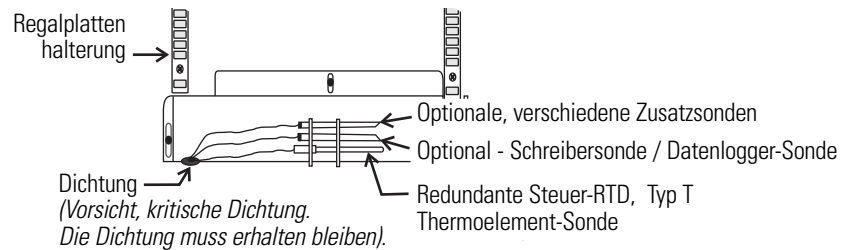


Abb. 1-3. Kammersonde

Abbildungen 1-3 und 1-4

- Unterdruckentlastungsöffnung: Druckausgleichsöffnung.
- Sondenabdeckung: Gehäusesteuerung, optionaler Schreiber, Datenlogger oder sonstige Zubehör Sonden.

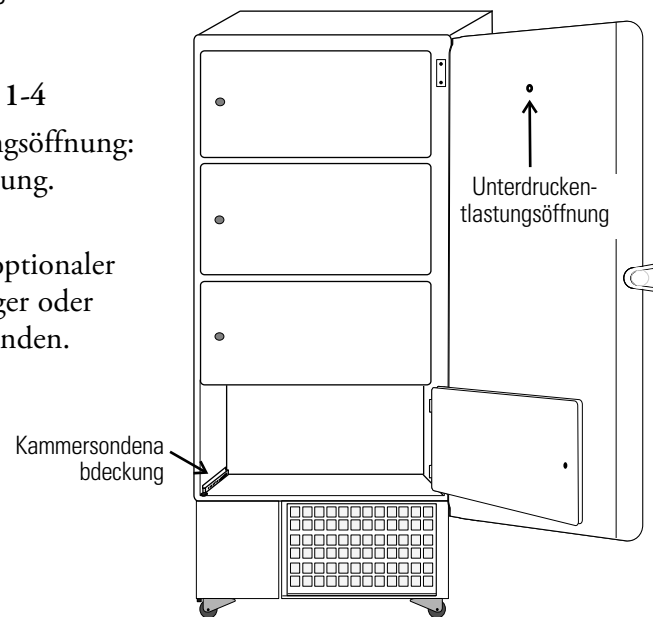


Abb.1-4. Anordnung der Unterdruckentlastungsöffnung und der Sondenabdeckung

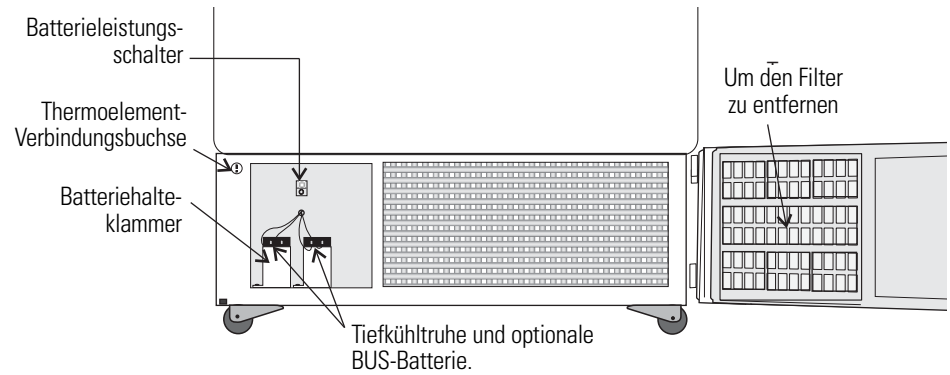


Abb.1-5. Batterieanordnung und -schalter

Abb. 1-5

- Batteriehalteklammer(n)
- Batterieschalter (Gefrierschrank und BUS)
- Gefrierschrankbatterie
- Optionale BUS-Batterie
- Gefrierschrankfilteranbringung.

Bedienfeldtasten, Displays und Anzeigen

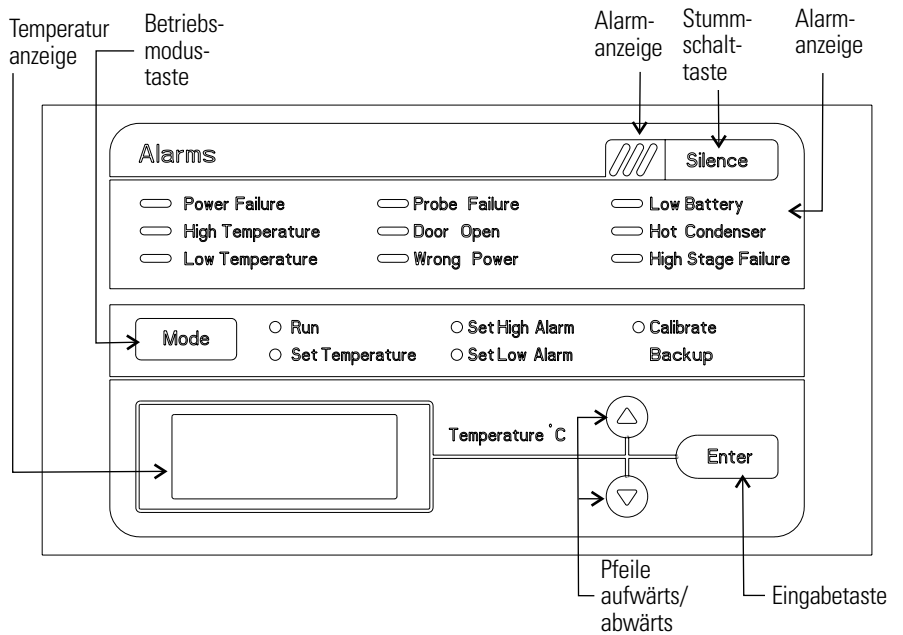


Abb.1-6. Bedienerkonsole

Bedienerkonsole (Forts.)

1. **Temperaturanzeige** - zeigt die Temperatur in Grad Celsius an.
2. **Betriebsmoduswahlschalter** - wird verwendet, um Betrieb, Temperatureinstellung, Hochalarmeinstellung, Niedrigalarmeinstellung, Kalibrierung und Datensicherung zu wählen.
3. **Alarmanzeige** - Blinklicht an/aus bei vorhandener Alarmbedingung im Schrank.
4. **Stummschaltung** - schaltet den akustischen Alarm stumm. Siehe Kapitel 4 bzgl. Alarmrückrufzeiten.
5. **Alarmanzeige** - zeigt die derzeitige Alarmbedingung an.
6. **Pfeil aufwärts/abwärts** - erhöht oder reduziert die Werte, dient zum Umschalten zwischen den gewählten Werten.
7. **Eingabe** - speichert den Wert im Speicher.

Tastaturbetrieb

Zu den Gefrierschrankmodellen der Baureihe 700 gehören fünf Grundmodelle für Setup und Betrieb. Drücken Sie den Modusschalter, um durch die Betriebsarten zu scrollen.

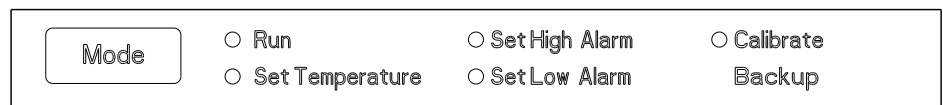


Abb. 1-7. Grundmodi

Gefrierschrank- installation

Vorsicht Wenn das Gerät mehr als 45° geneigt war, stellen Sie es 24 Stunden vor der Inbetriebnahme aufrecht. ▲

Um den Gefrierschrank von der Palette zu nehmen, einen 1/2" Schraubenschlüssel verwenden, um die für den Versand verwendeten Sicherheitsschrauben an der Palette zu entfernen. Transportstütze entfernen.

Rammschutz von der Palette entfernen und die Teilstücke über die Transportstütze der Palette legen. Die Stützblöcke des Rammschutzes zeigen nach unten. Vor dem Bewegen des Gefrierschranks sicherstellen, dass die Rollen nicht blockiert sind und frei drehen können. Rollen auf den Rammschutz ausrichten. Den Gefrierschrank mit Hilfe weiterer Personen von der Palette rollen.

Gefrierschrank installieren (Forts.)

Der Gefrierschrank kann, wie oben angegeben, leicht an den gewünschten Aufstellort geschoben werden. Falls erforderlich, können Türen und untere Frontabdeckung geöffnet werden, um das Gerät über schmale Transportwege zu transportieren. Sobald sich der Gefrierschrank in der richtigen Position befindet, die vorderen Rollenbremsen einstellen.

Vorsicht Der Gefrierschrank darf nicht in beladenem Zustand bewegt werden. ▲

Vorsicht Damit eine gute Belüftung und Luftzirkulation gewährleistet ist, muss ein hinterer Abstand von 5" und ein seitlicher Abstand von 8" zum Gefrierschrank eingehalten werden. Nach vorn muss ein geeigneter Abstand zum Gefrierschrank vorhanden sein, damit die Tür ungehindert geöffnet werden kann. ▲

Aufstellungsort wählen

Gefrierschrank auf eine feste, ebene Fläche mit einer Umgebungstemperatur zwischen 18 °C und 28 °C stellen. Es muss ausreichend Platz vorhanden sein, um den Hauptausschalter an der Rückseite des Gefrierschranks zu erreichen.

Wandrammschutz installieren

Der Teilesack, der sich im Gefrierschrank befindet, enthält folgende Teile.

Menge	Bestand #	Beschreibung	Zweck
2	510016	1/4-20 x 5-1/2" Schraube	Wandrammschutz
2	380520	Neoprenkappe	Kappenschutz

Schrauben in die vorgebohrten Löcher an der Rückseite des Kompressors stecken. Auf jede Schraube eine Neoprenkappe setzen. Siehe Abb. 1-2 zwecks Anbringung der vorgebohrten Löcher.

Türbetrieb

Tiefkühlschrankmodelle sind mit modernen Baugruppen ausgestattet, die speziell für Geräte mit Tieftemperatur ausgelegt sind.

Zu den Funktionen zählen:

- Einhandbedienung
- Von vorn bedienbares Schloss
- Fallen für ein Standardvorhängeschloss für zusätzliche Sicherheit. Die Länge des Schäkels muss zwischen ¾ Zoll (1,9 cm) und 1½ Zoll (3,8 cm) betragen.
- Haltbare Konstruktion für zuverlässigen Betrieb und sichere Produktlagerung.

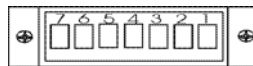
Ablagen installieren

Ablagenclips in die Aussparungen (vorn und hinten) auf die gewünschte Ablagenhöhe einsetzen. Ablagen im Gefrierschrank auf die Clips setzen.

Hinweis Maximale Fachlast beträgt 100 lbs. (45,4 kg) pro Regal. ▲

Fernalarmkontakte

Siehe Abb. 1 - 2 für die Anbringung der Fernalarmkontakte. Der Fernalarmanschluss befindet sich im Teilesack, der zusammen mit dem Handbuch übergeben wurde. Er muss beim Anschluss des Gefrierschranks an das Alarmsystem installiert werden. Nach dem Installieren und Anschließen der Alarmverkabelung, die Gefrierschrank-Mikroleiterplatte anschließen und mit den mitgelieferten zwei Schrauben befestigen. Der Fernalarm wird mit einem NO-Ausgang (Schließkontakt), NC-Ausgang (Öffnungskontakt) und COM-Ausgang (normal) geliefert. Die Kontakte lösen bei Stromausfall und bei Hoch- oder Niedrigtemperaturalarm aus. Sie lösen auch bei Fehlern an High Stage, der Kontrollsonde und der Mikroleiterplatte aus. Abb.1-8 zeigt die Fernkontakte im Alarmzustand.



REMOTE CONTACTS/ANALOG OUTPUT	
PIN# 1	Not Connected
PIN# 2	Not Connected
PIN# 3	Not Connected
PIN# 4	Not Connected
PIN# 5	Normally Closed
PIN# 6	Common.
PIN# 7	Normally Open

CONTACT RATING: 1A @ 30V
CONTACTS IN ALARM STATE

WICHTIGE HINWEISE FÜR DEN BENUTZER

Vorsicht! Das gelagerte Produkt sollte mit einem 24stündigen redundanten Überwachungssystem mit Alarmfunktion geschützt werden. Ein Zwischenstecker und ein Thermoelement sind für die zentrale Überwachung installiert und schützen vor einem Systemausfall.

Abb. 1-8. Fernalarmkontakte

Stromkabel anschließen

Netzkabel an das Leistungsaufnahmemodul anschließen. Halteklammer (Teilnr. 195763) über dem Anschluss anbringen. Halteschrauben anziehen.

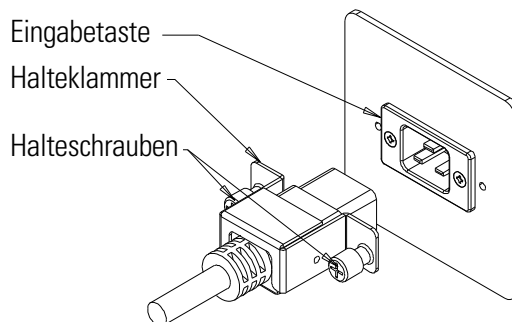


Abb. 1-9. Stromkabel

Gerät an die Stromversorgung anschließen

Hinweis Siehe Typenschild an der Geräteseite mit elektrischen Angaben oder die elektrische Schaltschemata in diesem Handbuch. ▲

Der Gefrierschrank darf nur mit einer geeigneten Erdung in Betrieb genommen werden. Spannungsangaben auf der Hinweismarke des Geräts prüfen und mit der Ausgangsspannung vergleichen. Anschließend bei ausgeschaltetem Netzschalter das Stromkabel in die Steckdose stecken.

Zuerst den Netzschalter des Gefrierschranks einschalten. Dann untere Vordertür durch Ziehen an der linken unteren Ecke öffnen. Batterieschalter (Abb. 1-5) suchen und auf Standby-Modus drehen (⏻). Während der ersten Inbetriebnahme des Gefrierschranks muss möglicherweise die Systembatterie aufgeladen werden und die Anzeige Low Battery kann aufleuchten.

Vorsicht Sicherstellen, dass der Batterieschalter auf Standby-Modus geschaltet wurde (⏻). Die aufladbaren Batterien benötigen 36 Stunden Ladezeit bei der ersten Inbetriebnahme. Bis die Batterien vollständig geladen sind, könnte der Alarm "Low Battery" ausgelöst werden. Sollte es während der ersten Inbetriebnahme zu einem Stromausfall kommen, arbeitet die Geräteelektronik nur eine begrenzte Zeit. ▲

Gefrierschrank in Betrieb nehmen

Sobald der Gefrierschrank ordnungsgemäß installiert und an die Stromversorgung angeschlossen ist, können die System-Sollwerte eingegeben werden. Folgende Sollwerte können im Einstellmodus eingegeben werden: Kontrolltemperatur, Sollwert für Hochtemperaturalarm, Sollwert für Niedrigtemperaturalarm und (optionaler) BUS-Sollwert. Die Standardeinstellungen gehen aus der unten stehenden Tabelle hervor.

Regelsollwerts	-40 °C
Hochtemperaturalarm	-30 °C
Niedrigtemperaturalarm	-50 °C
Optionaler BUS-Sollwert	-30 °C

Hinweis Wird der Sollwert geändert und weichen die Werte für Niedrig- und Hochtemperaturalarm 10° vom Sollwert ab, werden die Alarmsollwerte automatisch angepasst, um einen Unterschied von mind. 10° zum Sollwert beizubehalten. ▲

Betriebstemperatur einstellen

Die Gefrierschrankmodelle der Baureihe 700 - 40 °C verfügen über einen Temperaturbereich von -10 °C to -40 °C. Die Gefrierschränke werden ab Werk mit einem Temperatursollwert von -40 °C geliefert. Um den Sollwert der Betriebstemperatur zu ändern:

1. Modustaste drücken, bis die Einstelltemperatur-Anzeige aufleuchtet.
2. Pfeil aufwärts/abwärts drücken, bis der gewünschte Temperatursollwert angezeigt wird.
3. Eingabe drücken, um die Einstellung zu speichern.
4. Modustaste drücken, bis die Betriebsanzeige für den Betriebsmodus aufleuchtet.

Anmerkung Bei -20 °C Betriebs muss die Sonde zu kalibrieren, um sicherzustellen, Schranktemperaturen sind im geforderten Bereich. Siehe die Kalibrierung Abschnitt für das Verfahren.

Werden keine Tasten gedrückt, kehrt der Gefrierschrank automatisch nach 5 Minuten in den BETRIEBSMODUS zurück.

Hochtemperaturalarm einstellen

Der Hochtemperaturalarm aktiviert eine akustisch/visuelle Warnung, wenn die Gefrierschranktemperatur den Sollwert für die Hochtemperaturalarmeinstellung erreicht oder überschritten hat.

Um den Sollwert für den Hochtemperaturalarm einzustellen:

1. Modustaste drücken, bis die Anzeigelampen für Hochtemperaturalarm aufleuchten.
2. Pfeil aufwärts/abwärts drücken, bis der gewünschte Hochtemperatursollwert angezeigt wird.
3. Eingabe drücken, um die Einstellung zu speichern.
4. Modustaste drücken, bis die Betriebsanzeigelampe für den Betriebsmodus aufleuchten.

Werden keine Tasten gedrückt, kehrt der Gefrierschrank automatisch nach 5 Minuten in den BETRIEBSMODUS zurück.

Hinweis Der Hochtemperaturalarm muss sich um mind. 5° C vom Kontroll-Sollwert unterscheiden. ▲

Vorsicht Bei der Erstinbetriebnahme wird der Hochtemperaturalarm so lange deaktiviert, bis der Gefrierschrank den Sollwert nach Ablauf einer Betriebsdauer von 12 Stunden erreicht hat. ▲

Niedrigtemperaturalarm einstellen

Der Niedrigtemperaturalarm aktiviert eine akustisch/visuelle Warnung, wenn die Gefrierschranktemperatur den Sollwert für die Niedrigtemperaturalarmeinstellung erreicht oder unterschritten hat.

Um den Sollwert für den Niedrigtemperaturalarm einzustellen:

1. Modustaste drücken, bis die Anzeigelampen für Niedrigtemperaturalarm aufleuchten.
2. Pfeil aufwärts/abwärts drücken, bis der gewünschte Niedrigtemperaturesollwert angezeigt wird.
3. Eingabe drücken, um die Einstellung zu speichern.
4. Modustaste drücken, bis die Betriebsanzeigelampe für den Betriebsmodus aufleuchtet.

Werden keine Tasten gedrückt, kehrt der Gefrierschrank automatisch nach 5 Minuten in den BETRIEBSMODUS zurück.

Hinweis Der Niedrigtemperaturalarm muss sich um mind. 5 °C vom Kontroll-Sollwert unterscheiden. ▲

Betriebsmodus

Der Betriebsmodus ist die Standardbetriebsart für den Gefrierschrank. Dieser Modus zeigt die Gefrierschrankinnentemperatur auf dem Temperaturdisplay unter normalen Betriebsbedingungen an.

Diese Informationen werden durch Aufwärts- oder Abwärtsscrollen mit den Pfeiltasten sichtbar. Das Display kehrt nach 10 Sekunden zur Betriebstemperaturanzeige zurück, wenn keine Taste gedrückt wird.

Kapitel 2 Kalibrieren

Nachdem sich der Gefrierschrank stabilisiert hat, muss ggf. die Kontrollsonde kalibriert werden. Die Kalibrierhäufigkeit hängt von der Nutzung, den Umgebungsbedingungen und der erforderlichen Genauigkeit ab. Für eine gute Laborpraxis ist eine jährliche Kalibrierung erforderlich. Bei neuen Einrichtungen müssen die Parameter nach dem Stabilisierungszeitraum geprüft werden.

Anmerkung Bei -20 °C Betriebs muss die Sonde zu kalibrieren, um sicherzustellen, Schranktemperaturen sind im geforderten Bereich. Siehe die Kalibrierung Abschnitt für das Verfahren.

Vorsicht Vor dem Kalibrieren oder vor neuen Einstellungen des Geräts ist es unerlässlich, dass alle Referenzinstrumente ordnungsgemäß kalibriert werden. ▲

Kontrollsonde kalibrieren

Einen Thermoelementleser in die in der unteren Tür befindliche Steckdose stecken (siehe Abb. 1-5). Den Kontrolltemperatur-Sollwert mit der Temperatur des Messgeräts vergleichen.

1. Modustaste drücken, bis die Kalibrieranzeigelampen aufleuchten.
2. Pfeil aufwärts/abwärts drücken, bis die Anzeige mit dem kalibrierten Instrument übereinstimmt.
3. Eingabe drücken, um die Kalibrierung zu speichern.
4. Modustaste drücken, um zum Betriebsmodus zurückzukehren.

Sondenkalibrierung für -20C Betrieb

Hinweis Wenn der Spitze-Variation innerhalb von $\pm 5\text{ °C}$ der eingestellten Wert, wird keine Kalibrierung erforderlich.

1. Stellen Sie die Temperatur auf -20 °C .
2. Kalibrieren Sonde bis -4 °C ($-2,5$ für 13 ft Einheiten) pro obigen
3. Lassen Sie das Gerät bis -20 °C pro Temperaturstabilisierungsphase unter
4. Überprüfen Sie, Spitze-Variation nach Gerät erreicht stationäre operation. Probe muss möglicherweise kalibriert werden ein zweites Mal, um den gewünschten Bereich zu erzielen.

Kontrollsonde kalibrieren (Forts.)

Temperaturstabilisierungszeitraum

Inbetriebnahme - Die Temperatur im Innenraum des Gefrierschranks muss sich über 12 Stunden stabilisieren, bevor ein weiteres Vorgehen möglich ist.

Bereits in Betrieb - Mind. 2 Stunden warten, nachdem die Anzeige den Temperatursollwert für die Stabilisierung erreicht hat, um mit weiteren Schritten fortzufahren.

Hinweis Während der Kalibrierung ist die Temperaturanzeige nicht verfügbar. ▲

Wenn 5 Minuten lang keine Tasten gedrückt werden und sich das Gerät im Kalibriermodus befindet, wechselt das System in den Betriebsmodus.

Kapitel 3 Alarme

Die Gefrierschrankalarme der Modell-Baureihe 700 werden am Bedienfeld des Gefrierschranks angezeigt. Wenn ein Alarm aktiv ist, leuchtet die Anzeigelampe auf, die sich in der Nähe der Alarmbeschreibung befindet und eine akustische Warnung ertönt. Stummschalttaste drücken, um den akustischen Alarm des Rückrufzeitraums zu deaktivieren. Der visuelle Alarm ist weiterhin sichtbar, bis die Normalbedingung für den Gefrierschrank wieder hergestellt ist. Bei den Alarmen handelt es sich nur um Momentanalarne. Tritt eine Alarmbedingung ein, und kehrt dann das Gerät zur Normalbedingung zurück, löscht das Gerät automatisch die Alarmbedingung.

Beschreibung	Verzögerung	Rückruf	Relais
Netzausfall	1 min	15 min	Ja
Hochtemperaturalarm	1 min	15 min	Ja
Niedrigtemperaturalarm	1 min	15 min	Ja
Sondenfehler	1 min	15 min	Nein
Türe offen	1 min	15 min	Nein
Falsche Stromversorgung	0 min	nein	Ja
Low Battery*	1 min	8 Stunden	Nein
Niedriger Ladezustand der BUS-Batterie	1 min	15 min	Nein
Heißer Kondensator	1 min	nein	Nein
Mikroplatinenfehler	0 min	15 min	Ja

Die Alarmverzögerungen und Rückrufzeiten betragen ± 30 Sekunden.

** Der automatische Batterietest beginnt unmittelbar nach der Erstinbetriebnahme und danach alle 8 Stunden.*

Sondenfehleralarm

Der Mikroprozessor des Modells aus der Baureihe 700 scannt alle Sonden einschließlich der Kontrollsonde, Wärmetauschersonde und Kondensatorsonde, um sicherzustellen, dass diese ordnungsgemäß funktionieren. Sollte ein Fehler festgestellt werden, wird "Sondenfehleralarm", wie oben beschrieben, ausgelöst. Wird an der Kontrollsonde ein Fehler entdeckt, laufen die High Stage- und Low Stage-Kompressoren weiter. Dadurch fällt die Gefrierrauminnentemperatur auf die niedrigste Temperatur, die vom Kühlsystem aufrecht gehalten werden kann. Wird ein Fehler an einer Wärmetauschersonde festgestellt, arbeitet der Gefrierschrank beim richtigen Temperatursollwert für die Dauer von 5 Minuten zwischen den High Stage und Low Stage-Kompressoren weiter. Wird ein Fehler an einer Kondensatorsonde entdeckt, wirkt sich dieser nicht auf die Gefrierschrankleistung aus, jedoch kann Heißkondensatoralarm ausgelöst werden. Kontaktieren Sie die Abteilung Technischer Service oder ihren Händler vor Ort.

Kapitel 3

Alarmer

Fehler	Anmerkungen
Er00	Name: Es wurde ein falsches Modell gewählt. Beschreibung: Zeigt an, dass DIP SW3 nicht das richtige Modell gewählt hat oder dass kein ordnungsgemäßer Zugriff möglich ist. Reaktion: Das Display zeigt "Er00" und startet erst, wenn das richtige Modell gewählt wird. Kontaktieren Sie den Technischen Service.
ErA1	Diese Fehlerbedingung verhindert, dass Peripheriegeräte (Lüfter, Kompressoren etc.) mit der falschen Spannung versorgt werden. Name: Spannungs-/Frequenzfehler
ErC1	Beschreibung: Zeigt an, dass die gemessene RMS Leitungsspannung nicht mit dem Logikpegel übereinstimmt, welcher von den für die PCP-Hochspannung installierten Mikrosensoren gemessen wurde oder dass die gemessene RMS-Spannung nicht innerhalb des zulässigen Bereichs ($180 < VAC < 270$ für ein 230VAC Gerät / $85 < VAC < 160$ für ein 115VAC Gerät) oder die über 10 Zyklen gemessene Frequenz nicht innerhalb des zulässigen Toleranzbereichs ($55 \text{ Hz} < \text{Frequ.} < 70 \text{ Hz}$ für 60 Hz Geräte / $40 \text{ Hz} < \text{Frequ} < 55 \text{ Hz}$ für 50 Hz Geräte) liegt.
Erd1	Reaktion: Diese Bedingung wird bei Power On Reset geprüft. Wenn Sie eintritt, schaltet sich das Gerät NICHT ein. Das Gerät zeigt dann bis auf Weiteres "Er_1" am Display an und setzt die Überwachung der Frequenz und der Spannung fort. Außerdem ertönt ein akustischer Alarm. Andere Startfehlermeldungen können vor dieser Meldung angezeigt werden. Das System stoppt jedoch die Startfolge, wenn die Bedingung eintritt.
ErE1	
ErF1	ErA1 .. Keine Impulse (Nullverschaltungen) erkannt, um die Frequenz festzulegen (50 / 60 Hz) ErC1 .. Die festgestellte Frequenz liegt unter 50 Hz Erd1 .. Die festgestellte Frequenz liegt oberhalb von 60 Hz (mögliche Geräuschspitzen bei der Versorgungsspannung)
Erg1	ErE1 .. Das Gerät hat 230 V und die festgestellte Spannung liegt unterhalb der Untergrenze (180VRMS) ErF1 .. Das Gerät hat 230 V und die festgestellte Spannung liegt oberhalb der Obergrenze (260VRMS)
ErH1	Erg1 .. Das Gerät hat 115V und die festgestellte Spannung liegt unterhalb der Untergrenze (85VRMS) ErH1 .. Das Gerät hat 115V und die festgestellte Spannung liegt oberhalb der Obergrenze (160VRMS)
Er02	Name: Fehler am Regelfühler (Schrank) Beschreibung: Diese Bedingung zeigt an, dass der Regelfühler einen Fehler hat und bei ≥ 12 nacheinander folgenden Abtastungen (~60 Sekunden) kein gültiges Ergebnis liefert. Reaktion: Das Gerät versucht, beide Kompressoren einzuschalten (falls erforderlich) und den Tiefstpunkt zu erreichen. Sobald sich der Sensor erholt, beginnt das System normal zu arbeiten und reagiert auf die Temperaturreckmeldung. Die Fernalarmkontakte werden aktiv. 'Er02' wird in die Schlange des Hauptdisplays eingereiht und die letzte gültige Schranktemperatur wird nicht angezeigt.

Fehler (Forts.)	Anmerkungen
Er05	<p>Name: Display Firmware Integrity Failure</p> <p>Beschreibung: Das Firmware-Display hat die Prüfsumme des CRC CCITT Vollständigkeitstests nicht weitergeleitet.</p> <p>Reaktion: Das Display führt beim Start eine Prüfung durch. Die Anzeigentafel startet nicht ohne eine Fehleranzeige, wenn diese nicht bei Einschaltung weitergegeben wird.</p>
Er06	<p>Name: Micro Firmware Integrity Failure</p> <p>Beschreibung: Die Micro Firmware hat die Prüfsumme des CRC CCITT Vollständigkeitstests nicht weitergeleitet.</p> <p>Reaktion: Dies wird bei Power on Reset geprüft und "Er06" wird ~10 Sekunden bei Start angezeigt, wenn diese Bedingung vorliegt.</p>
Er07	<p>Name: Micro Fail - CS5521 SPI Failure / UISR Failure</p> <p>Beschreibung: Diese Bedingung zeigt einen Mikroplatinenfehler an, der darauf zurückzuführen ist, dass der SPI-Bus nicht mit dem ADC-Gerät kommunizieren kann oder weil ein UISR-Ereignis eingetreten ist, das seine Ursache im instabilen Zustand des Mikroreglers hat.</p> <p>Reaktion: Das Gerät versucht dreimal durch eine Hardware-Rücksetzung der Mikroplatine diesen Fehler zu überwinden. Für den Fall, dass das System dieses Problem nicht lösen kann, treten folgende Ereignisse ein:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Fernalarmkontakte werden aktiv. 2. Der Summer ertönt und schaltet sich nach 15 Minuten erneut ein. 3. Das aus "Sieben-Segmenten" bestehende Display zeigt "Er07" an. 4. Der Kompressor wird aktiviert. 5. Die Temperaturen des Systems sinken.
Er09	<p>Name: Stuck Button</p> <p>Beschreibung: Diese Bedingung zeigt an, dass an der Anzeigentafel eine Taste hängen geblieben ist.</p> <p>Reaktion: Er09 wird periodisch am Display angezeigt.</p>
Er11	<p>Name: Condenser Probe Sensor Failure</p> <p>Beschreibung: Diese Bedingung zeigt an, dass der Regelfühler des Kondensators einen Fehler hat und bei ≥ 12 aufeinander folgenden Abtastungen (~60 Sekunden) kein gültiges Ergebnis liefert.</p> <p>Reaktion: Das Display zeigt "Er11".</p>
dErr	<p>Dies ist ein allgemeiner Anzeigefehler, bei dem der angezeigte Wert nicht mit den vorhandenen Zeichen dargestellt werden kann.</p>
(Vier Striche) —— im Display	<p>Name: Lost Communication</p> <p>Beschreibung: Die Verbindung zwischen der Mikroplatine und der Anzeigentafel ist unterbrochen. In diesem Fall blinkt der visuelle Alarm und zeigt Leerstriche an der Temperaturanzeige (——) an. Kontaktieren Sie den Technischen Service.</p>

Kapitel 4 **Wartung**

Warnung Vermeiden Sie das Verspritzen von Wasser im Bereich des Gefrierschranks, um die Gefahr von elektrischen Schlägen zu minimieren. Die Kontrolleinrichtungen des Geräts könnten ebenfalls beschädigt werden. ▲

Den Gefrierschrank außen mit Seifenwasser und einem Labor-Desinfektionsmittel reinigen. Reichlich mit sauberem Wasser spülen und mit einem weichen Tuch trocknen.

Luftfilter reinigen

Anschließend wird der Luftfilter (mindestens viermal im Jahr) gereinigt.

1. Dazu die untere Vordertür durch Ziehen an der linken unteren Ecke öffnen.
2. Gitter auf den Boden legen. Siehe Abb. 1-5. Erfassen Sie die Mitte des Gitters und ziehen Sie leicht daran, um es zu entfernen.
3. Waschen Sie den Filter mit Wasser und einer milden Seifenlösung.
4. Den Filter zwischen zwei Handtüchern trocknen.
5. Filter erneut in das Gitter einsetzen und Gitter befestigen.

Je nach den vorherrschenden Umweltbedingungen ist es möglich, dass der Kondensator häufiger gereinigt werden muss. Wenn der Filter zu schmutzig wird, kaufen Sie einen Ersatzfilter. Siehe Explosionszeichnungen der Teile, die die Filterteilenummer enthalten. Ein Filterset (5teiliger Satz) ist ebenfalls erhältlich.

Kondensator reinigen

Anschließend wird der Kondensator (mindestens einmal jährlich) gereinigt.

1. Dazu die untere Vordertür durch Ziehen an der linken unteren Ecke öffnen. Siehe Abb. 1-5.
2. Vorsichtig mit einem Staubsauger den Kondensator reinigen und darauf achten, dass die Kondensatorlamellen nicht beschädigt werden.

Je nach den vorherrschenden Umweltbedingungen ist es möglich, dass der Kondensator häufiger gereinigt werden muss.

Hinweis Keine Flüssigkeiten verwenden, die Materialien wie Edelstahl oder gelötetes Material (Kupfer oder Nickel) angreifen. ▲

Gefrierkammer abtauen

Anschließend wird die Kammer enteist.

1. Alle Produkte herausnehmen und diese in einem anderen Gefrierschrank deponieren.
2. Schalten Sie das Gerät AUS und ziehen Sie den Netzstecker.
3. Batterieschalter ausschalten (O). Siehe Abb. 4-7.
4. Alle Türen öffnen und Handtücher auf den Boden der Gefrierkammer legen.
5. Eis antauen lassen, bis es sich löst.
6. Mit einem weichen Tuch entfernen.
7. Nach Beendigung des Abtauens, das Innere der Gefrierkammer mit einem chlorfreien Waschmittel reinigen. Reichlich mit sauberem Wasser spülen und mit einem weichen Tuch trocknen.
8. Gerätestecker einstecken und Netzschalter einschalten.
9. Batterieschalter auf Standby-Modus stellen (⏻).
10. Vor dem erneuten Befüllen mit Produkten, den Gefrierschrank über Nacht laufen lassen.

Türdichtung reinigen

Anschließend wird die Türdichtung (mindestens einmal jährlich) gereinigt.

Mit einem weichen Tuch alle Eisablagerungen an der Türdichtung und der Tür entfernen. Es kann erforderlich werden, die Tür häufiger von Schmutz oder Eisbelag zu reinigen, wenn sich diese nicht richtig schließen lässt.

Unterdruckentlastungsöffnung reinigen

Die äußere Türdichtung dient als Versiegelung und zum Schutz der Produkte und ist eine effiziente Kälte-/Wärmebrücke, die die kalte Innenluft und Raumtemperatur voneinander trennt und die Bildung von Eisbelägen an den Innentüren vermeidet.

Da die Türdichtung gut schließt, kann sich nach dem Öffnen der Tür ein Unterdruck bilden. Die warme Luft strömt in das Geräteinnere in, kühlt sich ab, zieht sich zusammen und bildet ein Vakuum, das die Türen eng an die Dichtung presst.

Um den Innendruck des Gefrierschranks nach dem Öffnen der Tür auszugleichen, sind 1,5 - 3,0 cu.ft Umgebungsluft erforderlich, die in den Gefrierschranksinnenraum eingesogen werden. Die für den Druckausgleich benötigte Luftmenge variiert je nach Gefrierschranksgröße, Temperatur, Öffnungsdauer der Tür, Fassungsvermögen, Temperatur und Feuchtigkeit der Umgebungstemperatur. Das Gerät wurde daher mit einer "Unterdruckentlastungsöffnung" für den Druckausgleich ausgestattet.

Die für das Ansaugen von 1,5 - 3,0 cu.ft Luft erforderliche Zeit hängt von zwei Faktoren ab:

- a) Größe und Anzahl der verfügbaren Kanäle, durch die die Luft in den Schrankinnenraum einströmen kann und
- b) dem Druckunterschied zwischen dem Innenraum des Geräts und dem Umgebungsraum.

Geräte, bei denen die Unterdruckentlastungsöffnung normal funktioniert (d. h. die Unterdruckentlastungsöffnung ist frei von Eis) brauchen mind. 30 Sekunden bis maximal 120 Sekunden für einen Druckausgleich im Schrank. Dies ist auch ein gutes Zeichen dafür, dass die Außentür gut abdichtet.

Die Unterdruckentlastungsöffnung muss regelmäßig gewartet werden. Sie vereist, wenn keine vorsorgenden Maßnahmen getroffen werden. Wenn die Unterdruckentlastungsöffnung vereist, braucht der Gefrierschrank mehrere Stunden für den Druckausgleich.

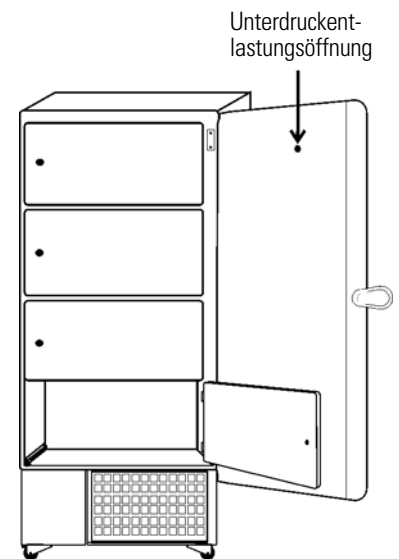


Abb. 4-1. Anordnung der Öffnung

Unterdruckentlastungsöffnung reinigen (Forts.)

Vorsicht Lassen Sie den Gefrierschrank bei unverriegelter Tür nicht unbeaufsichtigt. Durch den nachlassenden Unterdruck könnte die Tür entriegelt werden und sich öffnen, so dass die im Gefrierschrank gelagerten Produkte verderben. ▲

Prüfen Sie die Innenseite der Entlastungsdrucköffnung regelmäßig auf Eis und Beläge. Eis mit einem weichen Tuch entfernen. Wenn die Leitung mit Eis verstopft ist, Leitung reinigen. **Während des Reinigens sicherstellen, dass die Unterdruckentlastungsleitung frei von Eis ist, um eine schnelle Eisbildung zu vermeiden.**

Faktoren, die die Leistung der Unterdruckentlastungsöffnung beeinträchtigen können: Hohe Umgebungstemperatur, hohe Luftfeuchtigkeit und häufiges Öffnen der Tür. Wartungsarbeiten sollten wöchentlich oder bei Bedarf durchgeführt werden.

Vorsicht Mangelnde Wartungsarbeiten an der Unterdruckentlastungsöffnung führen zu Eisbildung in der Leitung, verstopfen die Entlastungsöffnung und erschweren das Öffnen der Tür. Es kann sein, dass die Unterdruckentlastungsöffnung bei häufigem Öffnen der Tür und hoher Feuchtigkeit der Umgebungsluft öfter gereinigt werden muss. ▲

Batterie(n) austauschen

1. Um Zugang zur Batterie zu haben, untere Tür durch Ziehen an der unteren linken Ecke öffnen. Die Batterie ist rechteckig und befindet sich an der vorderen linken Ecke des Kompressorraumes. Sie wird durch eine Halteklammer fixiert.
2. Direkt oberhalb der Batterie(n) befindet sich der Batterieschalter. Hauptschalter in die Position AUS (O) stellen.
3. Entfernen Sie die Batterieanschlüsse.
4. Alte Batterie herausnehmen und neue Batterie einsetzen.
5. Batterie erneut anschließen (rot an plus und schwarz an minus).
7. Batterieschalter auf Standby-Modus stellen (Ⓢ).
8. Untere Konsolentür schließen.

Warnung Die Prozentangabe der Batterieladung kann je nach Alter, Gebrauch oder Batteriezustand variieren. Damit die Batterie ständig und zuverlässig geladen ist, sollte sie alle 2 Jahre ersetzt werden. Ersatzbatterien müssen aufladbar sein und können von Thermo bezogen werden. Siehe Teileliste und Teilenummer sowie die Beschreibung der Ersatzbatterien. Die verbrauchte Batterie auf sichere Weise und gemäß den Umweltschutzbestimmungen entsorgen. ▲

Gerät auf die Lagerung vorbereiten

Gerät, wie zuvor beschrieben, enteisen. Dient der Vorbereitung des Geräts auf eine längerfristige Lagerung. Batterieschalter ausschalten (O). Netzschalter des Geräts ausschalten. Stromversorgung zur Batterie und zum Gefrierschrank abschalten.

Vorsicht Wenn das Gerät in Betrieb war, Gerät abschalten und Stromkabelstecker vor Beginn der Wartung ausstecken. ▲

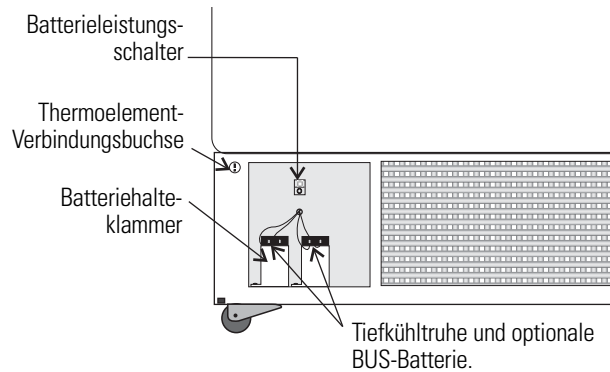


Abb. 4-2. Batteriestandort

Batterie Prüfen

1. Um den Zugang zur Batterie zu erhalten, öffnen Sie die untere Tür durch Ergreifen der unten links Ecke. Die Batterie ist von rechteckiger Form, auf die sich vorderen linken Ecke des Kompressorraum und wird in gesichert Stellen durch eine Halterung.
2. Direkt über der Akku (s) ist der Batterieschalter. Drehen Sie den Batterieschalter auf die Aus-Position (O).
3. Schneiden Sie den Kabelbinder, die die Batterie in die Halterung. heben Sie den Batterie aus der Halterung.
4. Trennen Sie die roten und schwarzen Kabel von der Batterie.
5. Mit einem Voltmeter DC Volt eingestellt. Passend zu den Kabelfarben, schließen Sie die Messgerät zur Batterie.
6. Wenn die Spannung liest weniger als 10,8 Volt, die Batterie austauschen. Wenn oben 10,8, installieren Sie wie zuvor.
7. Schalten Sie den Batterieschalter auf Standby-Modus ().
8. Schließen unteren Tür.

PRÄVENTIVWARTUNG

Gefrierschränke

Ihr Gerät wurde vor Versand gründlich geprüft und kalibriert. Regelmäßige, vorbeugende Wartungsarbeiten sind wichtig, um das Gerät betriebstüchtig zu halten. Der Bediener sollte das Gerät regelmäßig reinigen und warten. Damit das Gerät seine maximale Leistung erbringt, wird eine regelmäßige Überprüfung und Kalibrierung von erfahrenen Servicetechnikern empfohlen.

Die nachfolgende Liste ist eine Zusammenfassung aller Anforderungen an die Präventivwartung. Siehe die im speziellen Kapitel des Betriebshandbuchs genannten Einzelheiten.

Wir verfügen über qualifizierte Techniker, die mit NIST-Instrumenten arbeiten, welche in vielen Bereichen einsetzbar sind. Weitere Informationen zur Präventivwartung oder Erweiterte Garantien erhalten Sie von der Abteilung Technischer Service.

Die Intervalle für die Reinigungs- und Kalibriereinstellungen hängen ab von der Nutzung, den Umweltbedingungen und der gewünschten Genauigkeit.

Tipps:

- Befüllen von unten nach oben in der Nähe der Sonde und gleichzeitiges Hinzufügen von Gestellen auf einer Ablage. Warten, bis der Gefrierschrank seine Solltemperatur zwischen den Ablagen wieder erreicht hat.
- Befüllen eines Korbs beginnend an der linken Seite in der Nähe der Sonde. Das Befüllen der Gestelle bei Raumtemperatur führt zu einer lang anhaltenden Untertemperatur.
- Das Befüllen des Geräts mit gefrorenen Produkten oder z. B. mit Kaltwasser gefüllten Krügen, erhöht die Gesamtleistung.
- Stellen Sie sicher, dass die Unterdruckentlastungsöffnung frei von Eis ist, so dass ein rechtzeitiger Lufteintritt nach dem Öffnen der Gefrierschranktür möglich ist.

• 401 Millcreek Road, Box 649 • Marietta, Ohio 45750 USA • 740-373-4763

• USA und Kanada 888-213-1790 • Telefax: 740-373-4189 • E-mail: services.controlenv@thermo.com/forma

Präventivwartung für Modell 700 Baureihe Gefrierschränke

Siehe entsprechendes Kapitel im Handbuch	Maßnahme	Monatlich	Jährlich	Alle 2 Jahre
—	Umgebungstemperatur prüfen, <90°F	<input checked="" type="checkbox"/>		
—	*Türgriff bei Bedarf auf festes Schließen einstellen.	<input checked="" type="checkbox"/>		
Abb. 1-4 4.5, 4.6	Sondenabdeckung, Unterdruckentlastungsöffnung, Dichtungen, Scharniere und Innentüren prüfen und reinigen. Unterdruckentlastungsöffnung von Eis und Reif säubern	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
4.2	Luftfilter prüfen. Je nach Bedarf, reinigen oder ersetzen.	<input checked="" type="checkbox"/>		
1.5.f, 4.7	Alarm-Sicherheitsbatterie prüfen.	<input checked="" type="checkbox"/>		** Ersetzen
—	Kondensator-Lüftermotor auf ungewöhnliche Geräusche oder Schwingung prüfen.		<input checked="" type="checkbox"/>	
2	* Mindestens einmal pro Jahr Kalibrierung prüfen und dokumentieren.		<input checked="" type="checkbox"/>	
4.3	* Kondensatorraum reinigen und Kondensator abwischen.		<input checked="" type="checkbox"/>	

* Nur von qualifizierten Technikern.

** Gemäß den staatlichen und bundesstaatlichen Bestimmungen entsorgen.

Um Eisbildung im Gefrierschrank zu vermeiden:

- Gefrierschrank nicht im Luftdurchzugsbereich oder in der Nähe von Heiz- und Kühlgeräten aufstellen
- Tür so wenig wie möglich öffnen
- Dauer der Türöffnungszeit reduzieren
- Sicherstellen, dass die Tür nach dem Öffnen richtig schließt

Kapitel 5

Werksseitig installierte Optionen

Unten werden die werksseitig oder die bereits an Ihrem Gerät installierten Optionen beschrieben.

Backup-System (BUS) - P/N 1950445, 1950447

Warnung Vor der Installation der BUS-Komponenten sicherstellen, dass die Stromversorgung zum Gefrierschrank unterbrochen und der Batterieschalter ausgeschaltet (O) ist und der Gefrierschrank Umgebungstemperatur erreicht hat. ▲

Das eingebaute BUS-Sicherungs-system (Backup-System) sorgt bei Stromausfall für eine gleichbleibende Gefrierkammerinnentemperatur unter der kritischen Marke. Wenn die Stromversorgung zum Gefrierschrank unterbrochen ist oder über den gesicherten Alarm-Sollwert steigt, injiziert BUS ein Flüssiggas in die Gefrierkammer, um die Gefrierkammertemperatur innerhalb des vorgegebenen Bereichs zu halten.

BUS arbeitet mit einer internen, aufladbaren 12 V-Batterie, die bei normalem Betrieb vom eingebauten Batterieladegerät aufgeladen wird.

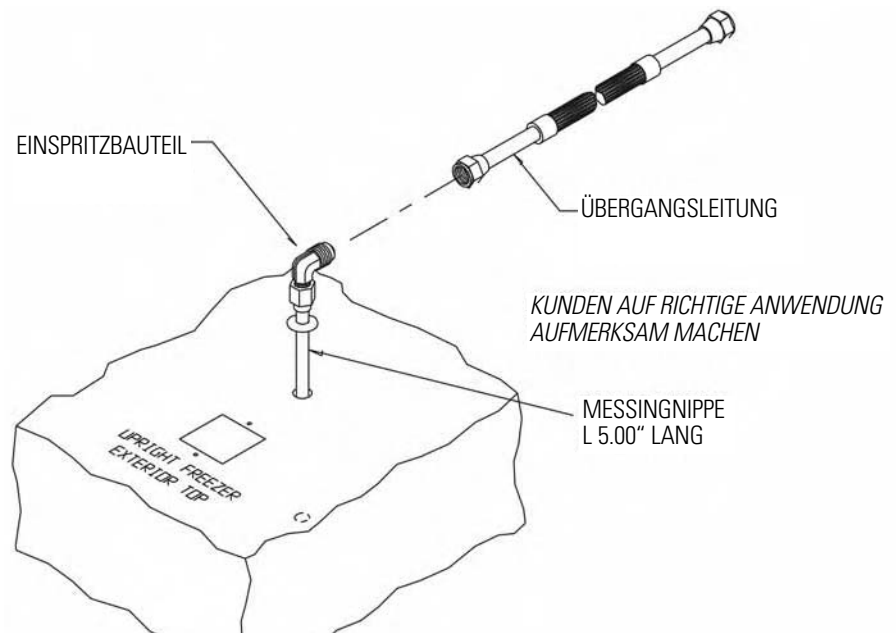


Abb. 5-1. Einspritzbauteil

Dunstrohr, Solenoid und Einspritzbauteil installieren

1. Die Einspritzvorrichtung (Abb. 5-1) in das 1/2" vorgebohrte Loch, direkt hinter das 2" Dunstrohrloch in der Mitte der Kammerdecke einsetzen.

Hinweis Die offene Seite des Einspritzbauteils mit Klebeband verschließen, um die Isolierung vor dem Eindringen des Nippels zu schützen. ▲

2. Die 3/8" Unterlegscheibe auf die offene Seite des Nippels schieben.
3. Die abgedeckte Seite des Einspritzbauteils durch das äußere Loch schieben.
4. Das zum Verschließen des Nippelendes verwendete Klebeband entfernen und das 1/8" große NPT-Messingteil in die offene Seite des Nippels montieren. Permagum-Dichtmittel direkt zwischen Messingstück und Innenoberseite auftragen.
5. Die beiden Phillips-Kopfschrauben, mit der die Metallklammer am Dunstrohr befestigt ist, entfernen.
6. Das Dunstrohr (Abb. 5-2) in die Öffnung schieben und an der Oberseite des Gefrierschranks mit Schrauben befestigen.
7. Im Innern der Kammer das Ende des Dunstrohrs mit Permagum abdichten.
8. Die Übergangsleitung an einem Ende mit dem Einspritzbauteil und am anderen Ende mit dem Solenoidventil verbinden. Das Solenoidventil an die Stromversorgung anschließen. Die Montageklammer des Solenoidventils ist nicht erforderlich und kann entsorgt werden.

Hinweis Wird ein CO₂ Versorgungszyylinder gewählt, muss dieser mit einem Syphonrohr ausgestattet sein. ▲

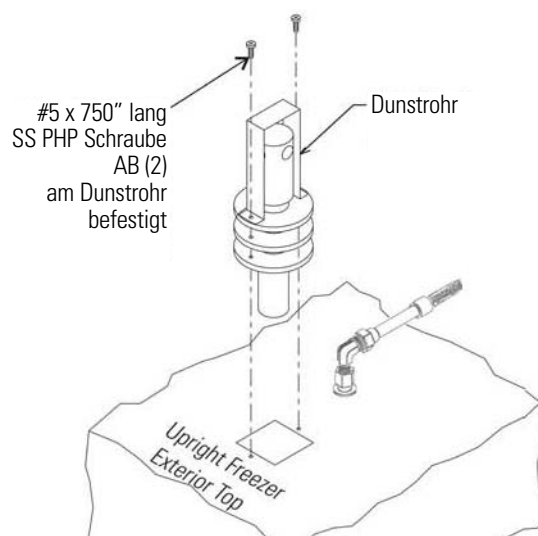


Abb. 5-2. Dunstrohr

Temperatursonden

1. Die vorgebohrte 0.500" Öffnung in der oberen linken und hinteren Ecke der Kammerdecke anbringen. Die Halterabdeckung zur Befestigung der Spiralsonde/des Solenoidkabelsatzes entfernen. Das Sondenkabel abwickeln und die Sondenspitze ca. 12" tief in die 0,500" große Öffnung stecken (Abb. 5-4).
2. Wie auf Abb. 5-3 zu sehen ist, die kleine Halterwicklung durch die Öffnungen vorn an der Klammer ziehen. Die Sonde an der Rückseite der Klammer mit einem Wickeldraht befestigen.
3. Die beiden #8-32 vorgebohrten Öffnungen an der inneren linken Wand des Gefrierschranks abdecken. Die Klammer montieren. Abb. 5-4 zeigt die Back-Up Sonde, die an der inneren linken Wandseite des Gefrierschranks montiert ist.

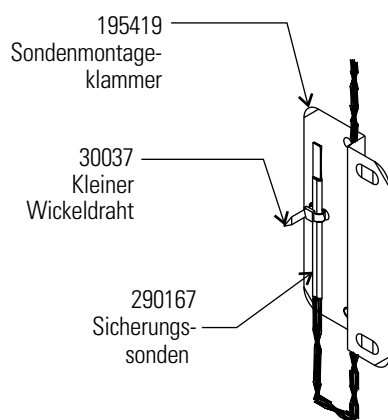


Abb. 5-3. Sonde

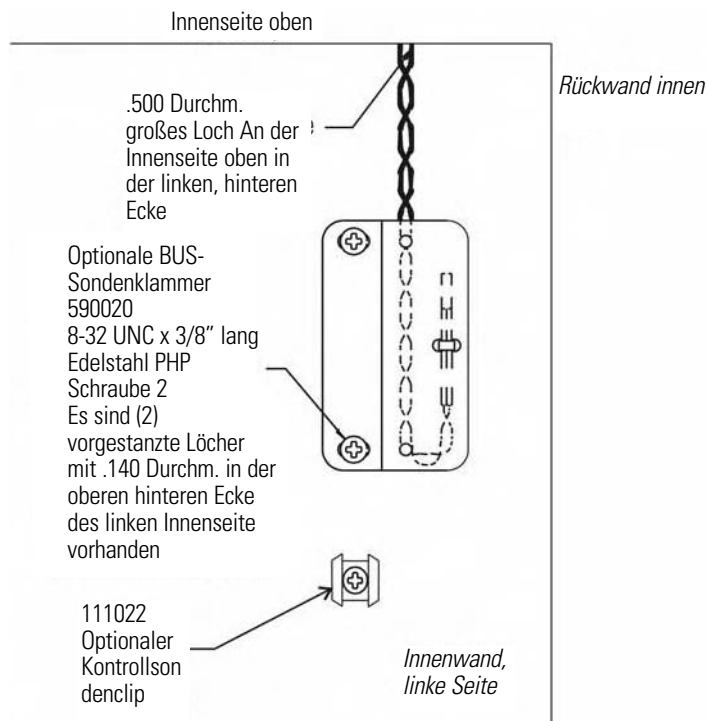


Abb. 5-4. Halteklammer

Fühler/Solenoidkabelsatz anschießen

1. Die vier Schrauben an der Gefrierschrankrückseite entfernen und für die Montage der Wickeldrahtanker, wie in Abb. 5-5 gezeigt, verwenden. Das Sondenkabel mit den Wickeldrähten fixieren.
2. Solenoid/Sondenanschluss mit dem BUS-Anschluss verbinden und mit einer Schraube rechts und links befestigen. Der Anschluss ist genutet.
3. Anschlusschrauben der Solenoid lösen. Kabelschuhanschlüsse unter die Schrauben schieben und festziehen.
4. Stromversorgung zum Gefrierschrank herstellen. Gefrierschrank mit dem auf Pos. AUS (O) befindlichen Batterieschalter einschalten.

a. Scharfschaltung beim Einschalten

Die Scharfschaltungsfunktion wird nur einmal beim ersten Einschalten aktiviert. Das kann auf 3 Arten geschehen; BUS-Timeout-Scharfschaltung, beide Sensoren scheitern und BUS-Temperatursensor-Scharfschaltung. Beim Einschalten führt der BUS eine Prüfung der Haltezeit durch. Der BUS spritzt das Kältemittel für eine Haltezeit nicht ein, und diese wird wie folgt berechnet:

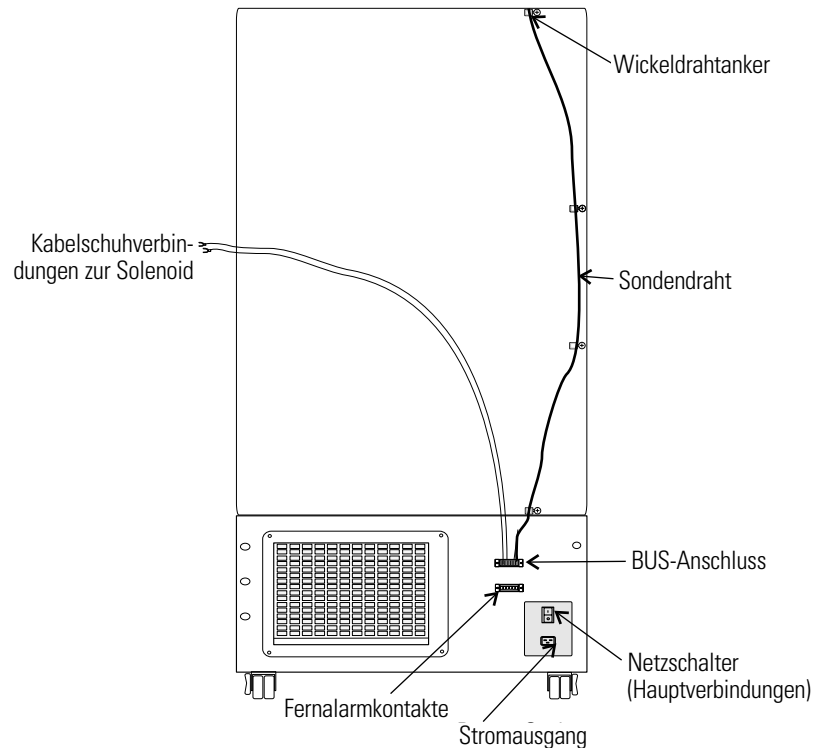


Abb. 5-5. Verlegung

Fühler/Solenoidkabelsatz anschließen

Haltezeit:

- 12 Stunden zwischen 0 und +70 °C
- 12 Stunden zwischen 0 und (BUS Sollwert -Hysterese)
- 0 Stunden unter (BUS Sollwert - Hysterese)
- 0 Stunden liegt die Temperatur außerhalb des Sollbereichs oder beide Sonden scheitern.

b. Die Anzeige Low Battery kann ebenfalls aufleuchten.

5. Batterieschalter auf Standby-Modus stellen (⏻), um beide Batterien zu laden.

BUS-Betrieb und Wartung

Warnung Sobald das Gerät aktiviert ist, wird Flüssigstickstoff oder Kohlendioxid injiziert. Flüssigstickstoff kann bei Kontakt mit ungeschützter Haut oder ungeschützten Augen ernsthafte Kälteverbrennungen (Frostbeulen) verursachen. Stickstoff unterdrückt den Sauerstoffgehalt und führt zur Erstickung, wenn der Bereich schlecht belüftet ist. Anweisungen für den ordnungsgemäßen Umgang mit LN₂ Flüssigstickstoff sind in Anlage A enthalten. ▲

Vorsicht Stellen Sie sicher, dass das Druckentlastungsventil des Flüssigstickstofftanks auf einen maximalen Druck von 30 Psi eingestellt ist. ▲

Warnung Kohlendioxid unterdrückt den Sauerstoffgehalt und führt zur Erstickung, wenn der Bereich schlecht belüftet ist. Anweisungen für den richtigen Umgang mit flüssigem CO₂ sind in Anhang B dieses Handbuchs enthalten. ▲

Power - zeigt an, dass das Gerät an die AC-Stromversorgung angeschlossen ist.

1. Normalbetrieb

- Geringer Batterieladestand: Leuchtet erst nach einem Batterietest auf, der alle 8 Stunden durchgeführt wird. Der Batterietest ist ein geladener Test und während des Tests wird die Batteriespannung überwacht. Wenn die Batteriespannung kleiner als ein bestimmter Grenzwert ist, leuchtet diese Leuchte auf und bleibt bis zum nächsten Batterietest an.
- Magnetspule aktiviert: Leuchtet jedes Mal auf, wenn der Regler die Magnetspule aktiviert. Das Aufleuchten erfolgt nur dann, wenn der Regler die Magnetspule erkennt und die Injektion fordert.

2. Fehlercode

Durch diese Benutzeroberfläche lassen sich auch Fehlercodes leicht anzeigen, wenn der Benutzer die Taste Press-to-Test in weniger als 2 Sekunden drückt und loslässt. Wenn dies der Fall ist, blinkt die LED „Batteriestand niedrig“ und die LED „Magnetspule aktiviert“ zweimal

BUS-Betrieb und Wartung

kurz EIN/AUS, um anzuzeigen, dass der Fehlercode-Anzeigemodus aktiv ist. Die nächsten ~ 10 Sekunden werden die Fehlercodes angezeigt, wie in der folgenden Tabelle zu sehen ist. Auf dem Bildschirm wird nur der untere numerische Fehlercode angezeigt, bis dieser Fehler behoben ist.

LED „Batteriestand niedrig“	LED „Magnetspule aktiviert“	Fehlercode-Nummer	Fehlercode-Beschreibung
AUS	AUS	0	Normalbetrieb
AUS	Blinkt 1-mal	1	Ausfall der primären Sonde
AUS	Blinkt 2-mal	2	Ausfall der sekundären Sonde
AUS	Blinkt 3-mal	3	Ausfall des Magnetspulen-Treibers
AUS	Blinkt 4-mal	4	Tank fast leer

Tabelle 5-1. BUS-Fehlercodes

Jedes Blinken dauert eine Sekunde, wobei die Anzeige die Hälfte des Sekundenintervalls eingeschaltet (beleuchtet) und die andere Hälfte des Sekundenintervalls ausgeschaltet ist. Nachdem die Sequenz abgeschlossen ist, blinkt sowohl die LED „Batteriestand niedrig“ als auch die LED „Magnetspule aktiviert“ viermal kurz EIN/AUS, um eine Rückkehr zur normalen Anzeige anzuzeigen.

3. BUS Injektionstest

Der Benutzer muss die Taste Press-to-Test ≥ 2 Sekunden drücken und halten, bevor die Injektion erfolgt. Nachdem die Press-to-Test-Taste >30 Sekunden gedrückt wurde, schaltet sich die Magnetspule aus. Dadurch wird verhindert, dass eine Taste oder ein Tastensignal in einem aktiven Zustand bleibt. Wenn während einer Press-to-Test-Injektion entweder RTD 1 oder RTD 2 eine Temperatur unter $20\text{ }^{\circ}\text{C}$ unterhalb des BUS-Sollwerts anzeigt und als gültige Eingabe anerkannt wird, wird die Injektion sofort beendet.

4. BUS-Sollwert „Validierung“ Feedback

Immer wenn der BUS-Sollwert oder die Arbeitsflüssigkeit sich ändert, quittiert der BUS die Sollwertannahme, indem er die LED „Batteriestand niedrig“ und die LED „Magnetspule aktiviert“ dreimal ein- und ausschaltet. Dies bedeutet nicht, dass der BUS die Werte auf Fehler überprüft hat, sondern dass der empfangene Wert innerhalb des Bereichs des BUS liegt, der mit der vorherigen Programmierung korrekt arbeitet.

Hinweis Die Solenoid wird nicht aktiviert, wenn die Tür geöffnet ist. ▲

BUS-Betrieb und Wartung

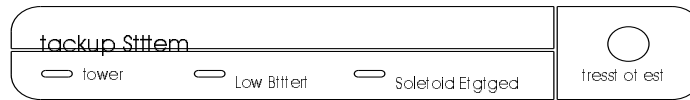


Abb. 5-6. BUS-Bedienfeld

Achtung Das Back-up-System ist so konzipiert, dass es Kältemittel (CO₂ oder LN₂) einspritzt. Im unwahrscheinlichen Fall, dass beide Sonden ausfallen, arbeitet das Backup-System im PWM- oder Nicht-PWM-Modus, basierend auf der Steckbrücken-Einstellung (Abbildung 5-7). ▲

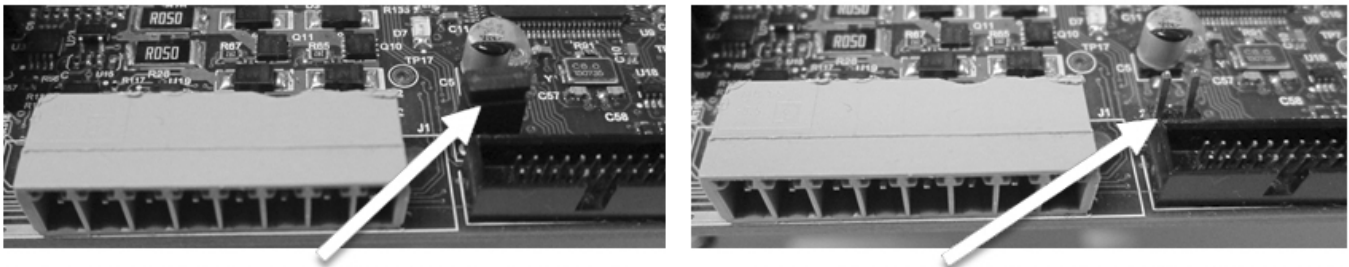
Bei Einstellungen für den Hysterese- und Dual-Sonden-Fehler-Modus (Abbildung 5-7) befindet sich der Jumper J17 in der Nähe des Magnet-/Sensor-Steckers (J1). Die Bedienungsdetails sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Steckbrücken-PIN	Status	Hysterese	Dual-Sonden-Fehler-Modus
J17 PIN 1 und PIN 2	Kurzschließen / Steckbrückenkappe installiert	5°C	Nicht-PWM-Modus
J17 PIN 1 und PIN 2	Offen / keine Steckbrücke installiert	9°C	PWM-Modus

Tabelle 5-2. Steckbrückenkappe zur Auswahl von Hysterese und Dual-Sonden-Fehler-Modus

PWM-Modus: Wenn beide Sonden ausfallen, wird die Magnetspule periodisch aktiviert, so dass der Kältemittelstrom (CO₂ oder LN₂) möglich ist.

Nicht-PWM-Modus: Wenn beide Sonden ausfallen, bleibt die Magnetspule AUS und kein Kältemittel fließt.



3TTZ' ž<g_bWd5SbXud: kefVdW 6gS^BaTW8Sgf? aWV3gei SZ^

Optionales Back-Up System konfigurieren

Der optionale BUS kann für die LN₂ oder CO₂ Versorgung konfiguriert werden. Um die Versorgungsart zu wählen:

1. Modustaste drücken, bis die Back-up Anzeigelampen aufleuchten.
2. Pfeil aufwärts/abwärts drücken. Das Display zeigt 'CO₂' bei der Wahl von CO₂ und 'LN₂' bei der Wahl von LN₂ an.
3. Eingabe drücken, um die Einstellung zu speichern.
4. Modustaste drücken, bis die Betriebsanzeigelampe für den Betriebsmodus aufleuchtet.

Werden keine Tasten gedrückt, kehrt der Gefrierschrank automatisch nach 5 Minuten in den BETRIEBSMODUS zurück.

Sollwert für optionales Back-Up System einstellen

Das optionale Sicherungssystem ist für die Einspritzung von CO₂ oder LN₂ in den Gefrierschrankraum konzipiert, wenn die Temperatur über den Sollwert des Backup-Systems steigt. Um den BUS-Sollwert einzustellen:

1. Modustaste drücken, bis die Einstelltemperatur-und Sicherungsanzeigen aufleuchtet.
2. Pfeil aufwärts/abwärts drücken, bis der gewünschte BUS-Sollwert angezeigt wird.
3. Eingabe drücken, um die Einstellung zu speichern.
4. Modustaste drücken, bis die Betriebsanzeigelampe für den Betriebsmodus aufleuchten.

Werden keine Tasten gedrückt, kehrt der Gefrierschrank automatisch nach 5 Minuten in den BETRIEBSMODUS zurück.

Vorsicht Die Änderung des Betriebstemperatur-Sollwerts kann sich auf den BUS-Sollwert auswirken. Der BUS-Sollwert passt sich selbsttätig an, um die Temperatur von mind. 10° C über dem Sollwert der Betriebstemperatur zu halten. ▲

Vorsicht Der BUS-Sollwert kann nicht kälter eingestellt werden als der Sollwert für den Hochtemperaturalarm (siehe Kapitel 1). Wenn das Back-up System für CO₂ eingestellt wird, dann ist -65 °C der kälteste BUS-Sollwert, der verwendet werden kann (wenn der Kammersollwert bei -75 °C oder kälter liegt). ▲

BUS-Betrieb testen

Nachdem sich der Gefrierschrank stabilisiert hat und beide Batterien geladen sind, wird der BUS auf ordnungsgemäßen Betrieb geprüft.

1. Die AC-Stromversorgung zum Gefrierschrank mit dem Schalter für die Stromunterbrechung abschalten.
2. Wenn sich der Gefrierschrank erwärmt prüfen, ob der BUS bei der gewünschten Temperatur einspritzt. Aufgrund der unterschiedlichen Sondenanbringungen kann die angezeigte Temperatur um wenige Grade von der Einspritztemperatur abweichen.

Vorbeugende Wartung - Monatliche Wartungsaktion zur Überprüfung des CO₂ oder LN₂ Back-up System-Betriebs und der

- Überprüfen Sie die BUS-Sonde mit Hilfe der Tabelle 1 auf Fehlercodes. Überprüfen Sie auch den Betrieb der Magnetspule, indem Sie einen Press-to-Test durchführen.

Dunstrohr reinigen

Das Dunstrohr sollte regelmäßig auf Frost- oder Eisbeläge überprüft werden. Das Eis, das sich im Dunstrohr bildet, ist im Allgemeinen sehr weich und kann leicht mit einer Borstenbürste oder einem weichen Tuch

Dunstrohr reinigen

entfernt werden. Wenn sich Eis gebildet hat, ist ggf. ein komplettes Abtauen erforderlich. Siehe Anweisungen in Kapitel 4 zum Abtauen des Gefrierschranks.

Armatür und Übergangsleitung ausbauen

Um die Gefrierschranksicherung von der Gasversorgung zu trennen:

1. Versorgungsventil schließen.
2. Prüftaste an der BUS-Steuerbox drücken, um das Gas aus der Leitung zu entfernen.
3. Die Armatür langsam von der Versorgungsleitung trennen (für den Fall, dass Restgas in der Leitung ist).

Kreisblattschreiber

Einsatz und Wartung des optionalen Rekorders.

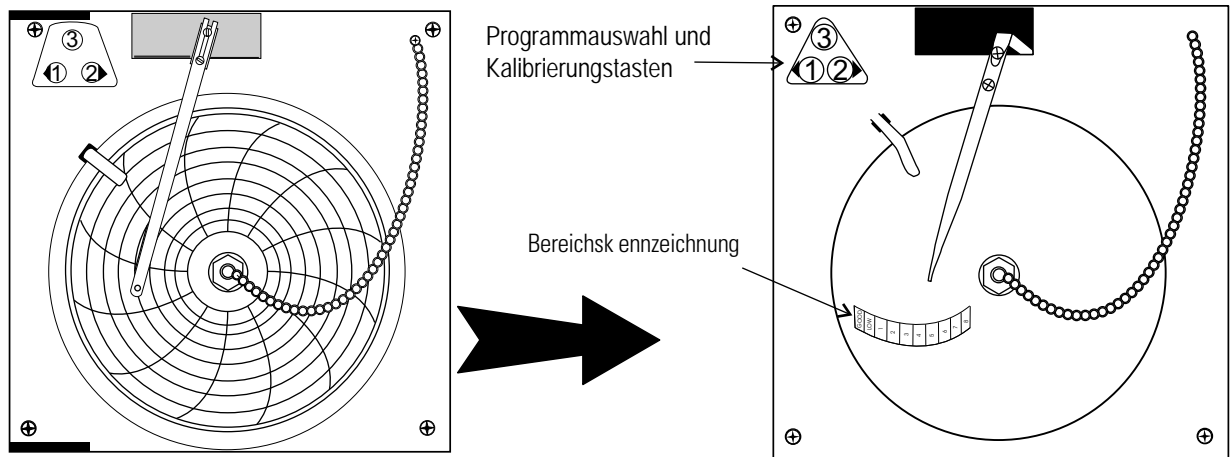


Abb. 5-8. Einzelheiten des Rekorders

Blattschreiberpapier einlegen

1. Glastür des Rekorders öffnen und Taste #3 drücken, bis der Stift sich nach außen bewegt.
2. Knopf in der Mitte des Blattes lösen und Papier entfernen.
3. Neues Schreibpapier einlegen. Papier in die richtige Zeitzeile einlegen und den Knopf ersetzen.
4. Die Kappe des Filzschreibers entfernen und Taste #3 drücken.



Abb. 5-9.
Tasten

Temperaturbereich des Rekorders ändern

Der Blattschreiber enthält acht Temperaturbereiche und ist werkseitig für den Gefrierschrank programmiert.

1. Taste #3 drücken und 1 Sekunde lang gedrückt halten, dann bewegt sich der Schreibstift weg vom Papier.

Temperaturbereich des Rekorders ändern

- Entweder Taste #1 oder Taste #2 drücken und 5 Sekunden lang gedrückt halten.
- Taste loslassen. Die grüne LED beginnt zu blinken. Das Blinken zählen, um die vorliegende Programmeinstellung festzulegen.

- Um die Programmeinstellung zu ändern, drücken Sie die linke oder rechte Pfeiltaste, um den Zählwert zu erhöhen oder zu verringern.

Programm	von	bis
1	-40	30 °C
2	0	60 °C
3	-100	38 °C
4	-5	50 °C
5	0	100 °C
6	-100	200 °C
7	-115	50 °C
8	-10	70 °C

- Sobald die gewünschte Programmzahl blinkt, Taste #3 drücken und den Schreibarm zurück aufs Papier setzen. Die Aufzeichnung beginnt in einem neuen Programm.

Blattschreiber kalibrieren

Vorsicht Der Schreiber muss 24 Stunden in Betrieb sein, bevor eine der folgenden Kalibrierungen ausgeführt werden kann. ▲

- Platzieren Sie ein präzises Thermometer in der Kammer neben der Schreibersonde.
- Die Temperatursonden für den Schreiber werden in die linke vordere Ecke der Gefrierkammer gesetzt (Abb. 1-4).
- Nach 3 Minuten die Thermometeranzeige mit der Kreisschreiberablesung vergleichen.
- Falls eine Anpassung erforderlich ist, Taste #1 drücken, um den Stift nach links oder Taste #2 drücken, um den Stift nach rechts zu bewegen. Die Taste muss 5 Sekunden gedrückt gehalten werden, bevor der Stift anfängt sich zu bewegen. Taste loslassen, wenn die Stiftposition mit dem Thermometer übereinstimmt.

Hinweis Die Filzstiftspitze im Schreiber muss regelmäßig ausgewechselt werden. Normalerweise verblasst die Tinte, so dass ein Austausch erforderlich wird. Zusätzliche Stiftspitzen können von Thermo bezogen werden. ▲

Option mit fünf Innentüren

Die Option mit fünf Innentüren (P/N 189405, 189406, 189407, 195652) ist werksseitig installiert. Der Gefrierschrank wird umgebaut, um vier einstellbare Probenablagen mit einer fünften "Ablage" am Boden der Gefrierschrankkammer aufnehmen zu können.

Kapitel 6 Spezifikationen

Nummer	TSD40240A	TSD40240V	TSD40240D
Temperaturbereich	-10°C (-14°F) bis -40°C (-40°F)		
Außenabmessungen	33,3" B x 77,9" H x 32,9" 84,6 x 197,9 x 83,6cm	33,3" B x 77,9" H x 32,9" 84,6 x 197,9 x 83,6cm	33,3" B x 77,9" H x 32,9" 84,6 x 197,9 x 83,6cm
Innenabmessungen	23,0" B x 51,5" H x 19,3" 58,4 x 130,8 x 49,0 cm	23,0" B x 51,5" H x 19,3" 58,4 x 130,8 x 49,0 cm	23,0" B x 51,5" H x 19,3" 58,4 x 130,8 x 49,0 cm
Fassungsvermögen	13,0 cu. ft. (368,1 Liter)	13,0 cu. ft. (368,1 Liter)	13,0 cu. ft. (368,1 Liter)
Kühlung	Ein 1 HP (2545 BTUH jeweils)		
Isolierung	Kein FCKW, vor Ort geschäumter Urethanschaum: 5,0" (12,7cm) Schrank; 4,5" (11,4 cm) Tür		
Daten zur Elektrik Nennspannung ±10%	120V, 60 Hz, 10,0 FLA Betriebsbereich: 108-130VAC	230V, 50 Hz, 6,5 FLA Betriebsbereich: 208 -230VAC	208-230V, 60 Hz, 6,5 FLA Betriebsbereich: 208 -230VAC
Anforderungen an die Unterbrecher	15 Amp festgeschaltete Leitung, 15 Amp zeitverzögerter Unterbrecher	15 Amp festgeschaltete Leitung, 15 Amp zeitverzögerter Unterbrecher	15 Amp festgeschaltete Leitung, 15 Amp zeitverzögerter Unterbrecher
Versandgewicht: Motor	696 lbs (316 kg)	696 lbs (316 kg)	696 lbs (316 kg)

Nummer	TSD40320A	TSD40320V	TSD40320D
Temperaturbereich	-10°C (-14 °F) bis -40°C (-40 °F)		
Außenabmessungen	33,3" B x 77,9" H x 38,9" 84,6 x 197,9 x 98,8 cm	33,3" B x 77,9" H x 38,9" 84,6 x 197,9 x 98,8 cm	33,3" B x 77,9" H x 38,9" 84,6 x 197,9 x 98,8 cm
Innenabmessungen	23,0" B x 51,5" H x 25,3" 58,4 x 130,8 x 64,3 cm	23,0" B x 51,5" H x 25,3" 58,4 x 130,8 x 64,3 cm	23,0" B x 51,5" H x 25,3" 58,4 x 130,8 x 64,3 cm
Fassungsvermögen	17,3 cu. ft. (489,9 Liter)	17,3 cu. ft. (489,9 Liter)	17,3 cu. ft. (489,9 Liter)
Kühlung	Ein 1 HP (2545 BTUH jeweils)		
Isolierung	Kein FCKW, vor Ort geschäumter Urethanschaum: 5,0" (12,7cm) Schrank; 4,5" (11,4 cm) Tür		
Daten zur Elektrik Nennspannung ±10%	120V, 60 Hz, 10,0 FLA Betriebsbereich: 108-130VAC	230V, 50 Hz, 6,5 FLA Betriebsbereich: 208 -230VAC	208-230V, 60 Hz, 6,5 FLA Betriebsbereich: 208 -230VAC
Anforderungen an die Unterbrecher	15 Amp festgeschaltete Leitung, 15 Amp zeitverzögerter Unterbrecher	15 Amp festgeschaltete Leitung, 15 Amp zeitverzögerter Unterbrecher	15 Amp festgeschaltete Leitung, 15 Amp zeitverzögerter Unterbrecher
Versandgewicht: Motor	810 lbs (367 kg)	810 lbs (367 kg)	810 lbs (367 kg)

Modell	TSD40400A	TSD40400V	TSD40400D
Temperaturbereich	-10 °C (-14 °F) bis -40 °C (-40 °F)		
Außenabmessungen	40.8"W x 77.9"H x 38,9" 103.6 x 197.9 x 98,8 cm	40.8"W x 77.9"H x 38,9" 103.6 x 197.9 x 98,8 cm	40.8"W x 77.9"H x 38,9" 103.6 x 197.9 x 98,8 cm
Innenabmessungen	30.6"W x 51.5"H x 25.3" 77.7 x 130.8 x 64.3 cm	30.6"W x 51.5"H x 25.3" 77.7 x 130.8 x 64.3 cm	30.6"W x 51.5"H x 25.3" 77.7 x 130.8 x 64.3 cm
Fassungsvermögen	23.0 cu. ft. (651.3 liters)	23.0 cu. ft. (651.3 liters)	23.0 cu. ft. (651.3 liters)
Kühlung	Ein 1 HP (2545 BTUH jeweils)		
Isolierung	Kein FCKW, vor Ort geschäumter Urethanschaum: 5,0" (12,7cm) Schrank; 4,5" (11,4 cm) Tür		
Daten zur Elektrik Nennspannung ±10%	120V, 60 Hz, 6,5 FLA Betriebsbereich: 108-130VAC	230V, 50 Hz, 6,5 FLA Betriebsbereich: 208 -230VAC	230V, 60 Hz, 6,5 FLA Betriebsbereich: 208 -230VAC
Anforderungen an die Unterbrecher	15 Amp festgeschaltete Leitung, 15 Amp zeitverzögerter Unterbrecher	15 Amp festgeschaltete Leitung, 15 Amp zeitverzögerter Unterbrecher	15 Amp festgeschaltete Leitung, 15 Amp zeitverzögerter Unterbrecher
Versandgewicht: Motor	920 lbs. (417 kg)	920 lbs. (417 kg)	920 lbs. (417 kg)

Zertifizierungen

2004/108 / EG über elektromagnetische Verträglichkeit
 3006/95 / EG Niederspannungsrichtlinie
 2011/65 / EL RoHS
 Konformitätserklärung und Richtlinien sind auf Anfrage erhältlich

Sicherheitsspezifikationen

Nur für Innengebrauch
 Höhe - bis zu 2.000 m
 Temperatur - 5 °C bis 43 °C
 Feuchtigkeit - maximal RH 80 % bei Temperaturen bis zu 31 °C und linearer Abnahme auf 50 % RH bei 40 °C
 Spannungsschwankungen in der Hauptstromversorgung sollten ± 10 % der Nennspannung nicht überschreiten.
 Installationskategorie II₁
 Verschmutzungsgrad 2₂
 Ausrüstungsklasse I

Verwendungszweck

Dieses Produkt ist für den Einsatz als General Purpose Laboratory Freezer zur Aufbewahrung der Proben oder Inventar zwischen -10 und -40°C vorgesehen.

Dieses Gerät ist nicht für den Einsatz in explosionsgefährdeten Umgebungen gedacht, noch für die Lagerung von brennbaren Bestand verwendet werden. Dieses Gerät ist nicht für den Einsatz in der Klasse II medizinische Anwendung bestimmt durch Titel 21 des Federal Code of Regulations definiert.

Fluorierte Treibhausgase

Entsprechen der VERORDNUNG (EU) Nr. 517/2014 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES über fluorierte Treibhausgase.

Dieses Produkt enthält fluorierte Treibhausgase in einem hermetisch abgedichteten System. Dieses Produkt enthält durch Treibhausgas angetriebenen Schaum, R-245FA. Falls im plombierten System ein Leck entdeckt wird, muss der Bediener umgehend die Reparatur einleiten.

Das folgende Modell ist mit folgenden Mengen an fluorierten Treibhausgasen ausgelegt:

	1. Stufe		
Größe (ft ³)	Kältemittel	Betrag (kg)	GWP
13	R-404a	0.595	3 922
17	R-404a	0.624	3 922
23	R-404a	0.624	3 922

-
- ¹ Die Installationskategorie (Überspannungskategorie) definiert den Pegel der Ausgleichsspannung für die das Gerät sicher gebaut ist. Hängt von der Art der elektrischen Versorgung und der Schutzvorrichtungen bei Überspannung ab. In Kategorie II, die für die Versorgung von Instrumenten in Geräten maßgeblich ist, die von anderen Anlagen gespeist werden und vergleichbar mit öffentlichen Leitungen sind, wie Krankenhäuser, Forschungslaboratorien und die meisten Industrielaboratorien, beträgt die erwartete Einschwingüberspannung 2500 V bei einer Versorgung mit 230 V und 1500 V bei einer Versorgung mit 120 V.
-
- ² Der Verschmutzungsgrad beschreibt die Menge der leitfähigen Verschmutzung in der Betriebsumgebung. Verschmutzungsgrad 2 geht davon aus, dass normalerweise nur die nicht leitfähige Verschmutzung, wie Staub, auftritt mit Ausnahme der gelegentlich durch Kondensierung verursachten Leitfähigkeit.

Anhang A Umgang mit Flüssigstickstoff

Warnung Der Kontakt von Flüssigstickstoff oder Kaltgas mit Haut oder Augen kann zu ernsthaften Kälteverbrennungen (Frostbeulen) führen. ▲

Vorsicht im Umgang mit Flüssigstickstoff.

Durch die extrem niedrige Temperatur kann menschliches Gewebe sehr schnell erfrieren. Flüssigkeitsspritzer auf Flächen führen großflächig zu intensiver und lang anhaltender Kühlung. Das der Flüssigkeit entweichende Gas bewirkt ebenfalls eine äußerst intensive Kühlung. Empfindliche Haut, wie beispielsweise die Augenpartie, kann bei kurzzeitigem Kontakt mit Kaltgas, der nicht ausreichen würde, um die Haut an den Händen oder im Gesichts zu verletzen, erheblich in Mitleidenschaft gezogen werden.

Vermeiden Sie daher den ungeschützten Umgang mit Gegenständen, die von Flüssigstickstoff gekühlt wurden.

Diese Gegenstände bleiben an der Haut "kleben" und verletzen sie beim Versuch, die Gegenstände abzustreifen. Verwenden Sie Zangen, um Gegenstände, die in Flüssigstickstoff eingetaucht wurden, zu entnehmen und gehen Sie sorgfältig dabei vor.

Schutzkleidung tragen.

Schützen Sie die Augen mit einem Schutzschild oder mit einer Schutzbrille (Brillen mit Sicherheitsglas ohne Seitenschutz geben keinen ausreichenden Schutz). Tragen Sie beim Umgang mit Gegenständen, die mit Flüssigstickstoff in Berührung gekommen sind oder darin eingetaucht wurden, immer Schutzhandschuhe. Isolierhandschuhe werden empfohlen, schwere Lederhandschuhe können jedoch auch verwendet werden. Die Handschuhe sollten locker sitzen, so dass sie unverzüglich ausgezogen werden können, wenn Flüssigkeitsspritzer eingedrungen sind. Beim Umgang mit Flüssigkeit in einem offenen Behälter empfehlen wir das Tragen von Schuhen mit höherem Schaft. Hosen (nach Möglichkeit ohne Aufschlag) sollten über den Schuhen getragen werden.

Der sichere Umgang mit und die Verwendung von Flüssigstickstoff in Gefrierschränken und wassergefüllten Kolben hängt vom Wissen um die damit verbundenen Gefahren und vom vernünftigen Umgang mit dem Flüssigstickstoff ab. Flüssigstickstoff verfügt über zwei wichtige Eigenschaften, die eine potentielle Gefahr darstellen:

1. Er ist extrem kalt. Bei Atmosphärendruck liegt der Siedepunkt von Flüssigstickstoff bei -320 °F (-196 °C).
2. Bereits geringste Mengen der Flüssigkeit verdampfen zu einer großen Gasmenge. Ein Liter Flüssigstickstoff ergibt 700 Liter Gas.

Die Sicherheitsmaßnahmen in dieser Broschüre müssen daher eingehalten werden, um Verletzungen und Schäden, die aufgrund der Eigenschaften auftreten, zu vermeiden. Vermeiden Sie den Umgang mit Flüssigstickstoff, wenn Sie die Gefahren, die sich ergebenden Folgen und die diesbezüglichen Sicherheitsmaßnahmen nicht kennen oder nicht verstanden haben. Bewahren Sie diese Broschüre als Anhaltspunkt und zum Nachlesen auf.

Hinweis Da es sich bei Argon um ein Schutzgas handelt, das ähnliche Eigenschaften besitzt wie Stickstoff, gelten für den Umgang und bei der Verwendung von Flüssigargon die gleichen Vorsichtsmaßnahmen wie für Flüssigstickstoff. ▲

Verwenden Sie nur Behälter, die für die Aufbewahrung von Niedrigtemperatur-Flüssigkeiten geeignet sind.

Kältebehälter sind speziell für die Aufnahme von Flüssigkeiten hergestellt und bestehen aus Materialien, die den schnellen Temperaturwechsel und die unterschiedlichen Temperaturen beim Arbeiten mit Flüssigstickstoff aushalten. Jedoch auch diese Behälter sollten nur LANGSAM gefüllt werden, um die Eigenspannung, die bei Kühlung des Materials auftritt, zu reduzieren. Eine zu große Eigenspannung kann den Behälter zerstören.

Die Öffnungen von Gefrierschränken oder Dewar-Gefäßen, die mit Flüssigstickstoff betrieben werden, dürfen nicht abgedeckt oder verschlossen werden. Verwenden Sie keine Pfropfen oder Gegenstände, die die Zirkulation des Gases behindern.

Die Kryobehälter sind normalerweise so gebaut, dass sie mit nur geringem oder ohne Innendruck arbeiten. Unangemessene Belüftung kann einen übermäßigen Gasdruck auslösen, der zur Beschädigung oder zum Reißen des Behälters führt. Verwenden Sie nur den lose angebrachten, mitgelieferten Halsschlauch oder Zubehör zum Verschließen des Halsschlauchs. Prüfen Sie das Gerät regelmäßig, um sicher zu sein, dass die Belüftung nicht eingeschränkt ist oder sich Eis gebildet hat.

Verwendung von geeigneten Umfüllgeräten.

Verwenden Sie einen Phasenseparator oder einen speziellen Fülltrichter, um das Verspritzen oder Verschütten beim Umfüllen von Flüssigstickstoff von einem oder in ein Dewar-Gefäß oder den Gefrierschrank zu vermeiden. Der Rand des Trichters sollte teilweise bedeckt sein, um ein Verspritzen zu vermeiden. Verwenden Sie nur kleine, leicht zu handhabende Dewar-Gefäße, um die Flüssigkeit auszugießen. Für größere, schwerere Behälter verwenden Sie ein Kryo-Flüssigkeitsabzugsgerät, um die Flüssigkeit von einem Gefäß in ein anderes umzufüllen. Halten Sie sich an die mit dem Abzugsgerät mitgelieferten Anweisungen. Werden Flüssigkeitskolben oder andere große Lagergefäße für das Umfüllen verwendet, müssen die mit den Gegenständen mitgelieferten Anweisungen befolgt und Zubehörteile verwendet werden.

Behälter nicht überfüllen.

Werden die Behälter bis unter den Behälterrand (oder bis zum angegebenen Höchstfüllstand) gefüllt, kann dies zum Überlaufen oder zum Verspritzen der Flüssigkeit führen, wenn sich der Halsschlauch oder die Abdeckung in der Öffnung befinden.

Keine Hohlstäbe oder Rohre als Messstab verwenden.

Wenn ein warmes Rohr in Flüssigstickstoff getaucht wird, spritzt aufgrund der Verdampfung und schnellen Ausdehnung der Flüssigkeit im Schlauch aus dem Schlauchende Flüssigkeit aus.

Warnung Stickstoffgas führt ohne Warnzeichen zum Tod durch Erstickten! ▲

Flüssigstickstoff nur an gut belüfteten Orten aufbewahren und verwenden.

Sobald die Flüssigkeit verdampft ist, verdrängt das sich daraus gebildete Gas die Umgebungsluft. In geschlossenen Bereichen können große Mengen an Stickstoffgas die Sauerstoffkonzentration herabsetzen und zum Erstickten führen. Da Stickstoffgas farb-, geruchs- und geschmacksneutral ist, kann es vom Menschen nicht wahrgenommen werden und wird wie normale Luft geatmet. Das Atmen in einer Umgebung, die weniger als 18 % Sauerstoff enthält, verursacht Benommenheit und führt schnell zur Bewusstlosigkeit und zum Tod.

Hinweis Der wolkige Dampf, der beim Kontakt von Flüssiggas mit der Luft entsteht, ist kondensierte Feuchtigkeit und kein Gas. Das austretende Gas ist unsichtbar. ▲

Flüssigstickstoff niemals in abgegrenzten Bereichen oder Plätzen entsorgen, zu denen andere Zutritt haben.

Die Entsorgung von Flüssigstickstoff sollte nur im Freien und an einem sicheren Ort erfolgen. Die Flüssigkeit langsam auf Kies oder Erdreich gießen, damit sie ohne schädliche Auswirkungen verdampfen kann. Die Flüssigkeit nicht auf Straßenbelägen oder gepflasterten Gehwegen ausgießen.

Anhang B Umgang mit flüssigem CO₂

Warnung Hohe Konzentrationen von CO₂-Gas können zur Erstickung führen! Die OSHA-Normen sehen vor, dass ein Mitarbeiter während einer achtstündigen Schicht im Umgang mit Kohlendioxid und einer 40-Stundenwoche sich nicht länger als einem, sich während eines achstündigen Tages ergebenden Durchschnitt von 5000 PPM (0,5 % CO₂) aussetzen darf. Der kurzzeitige Umgang ist auf 15 Minuten oder weniger als 30.000 PPM (3 % begrenzt). Empfohlen werden Kohlendioxid-Überwachungen in abgegrenzten Bereichen, in denen Konzentrationen von Kohlendioxidgas entstehen können. ▲

Lagerung und Gebrauch von flüssigem CO₂ ausschließlich in gut belüfteten Räumen.

Sobald die Flüssigkeit verdampft ist, verdrängt das sich daraus gebildete Gas die Umgebungsluft. In geschlossenen Bereichen können große CO₂ Gasmengen die Sauerstoffkonzentration herabsetzen und zum Erstickten führen. Da CO₂-Gas farb-, geruchs- und geschmacksneutral ist, kann es vom Menschen nicht wahrgenommen werden und wird wie normale Luft geatmet. Das Atmen in einer Umgebung, die weniger als 18 % Sauerstoff enthält, verursacht Benommenheit und führt schnell zur Bewusstlosigkeit und zum Tod.

Hinweis Der wolkige Dampf, der beim Kontakt von flüssigem CO₂ mit der Luft entsteht, ist kondensierte Feuchtigkeit und kein Gas. Das austretende Gas ist unsichtbar. ▲

Flüssiges CO₂ niemals in abgegrenzten Bereichen oder Plätzen entsorgen, zu denen andere Zutritt haben.

Die Entsorgung von flüssigem CO₂ sollte nur im Freien und an einem sicheren Ort erfolgen. Die Flüssigkeit langsam auf Kies oder Erdreich gießen, damit sie ohne schädliche Auswirkungen verdampfen kann. Die Flüssigkeit nicht auf Straßenbelägen oder gepflasterten Gehwegen ausgießen.

Anhang C Erste Hilfe

Bei Anzeichen von Benommenheit oder Bewusstlosigkeit während des Umgangs mit Flüssigstickstoff oder Kohlendioxid muss sofort ein gut belüfteter Bereich aufgesucht werden. Bei Atemstillstand, sofort mit der künstlichen Beatmung beginnen. Bei Atemnot, Sauerstoff verabreichen. Sofort einen Arzt zu Hilfe rufen. Die betreffende Person gut zudecken und flach lagern.

Bei Kontakt mit Flüssiggas oder Kaltgas, das betroffene Gewebe auf einer Körpertemperatur von (98,6 °F) halten und den betroffenen Bereich vor weiteren Verletzungen oder Infektionen schützen. Kleidung ausziehen oder lockern, damit die Blutzirkulation im erfrorenen Bereich funktionieren kann. Sofort einen Arzt zu Hilfe rufen. Den betroffenen Körperbereich gut warm halten und dazu am Besten Wasser mit einer Temperatur von 108 °F verwenden. Unter keinen Umständen Wasser mit einer höheren Temperatur als 112 °F verwenden oder die erfrorene Körperstelle vor oder nach dem erneuten Aufwärmen abrubbeln. Der Patient darf weder rauchen noch Alkohol trinken.

Thermo Fisher Scientific
401 Millcreek Road
Marietta, Ohio 45750
Vereinigte Staaten von Amerika

www.thermofisher.com